

19

Ausführliche  
Beschreibung

Der

**R**echnung /

Ihr. Römisch. Kayserl. M.

CAROLI VI.

Soden 22 Decembr. Anno 1711.

In

Der Kayserl. freyen Reichs- Wahl- und Handels- Stadt /  
Franckfurt am Mayn /

Key

Einem ungeschicklichen Zulauff des frolockenden Volcks /  
glücklich vollzogen worden ;

Wie auch von

**Dero Abreyse /**

Und was in unterschiedenen Dertern / bey Ihr. Maj. Durch Keyse /

Zu

Würzburg / Nürnberg / &c.

Bis zu Dero Ankunfft / in Wien / passiret ;

Nach dem zu Wien ausgegebenen Original.

---

Lippstadt / bey Michael Herbst / 1712.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as faint bleed-through from the reverse side.

Large handwritten text in the upper middle section, possibly a section title or a large heading, also appearing as bleed-through.

Handwritten text in the middle section, continuing the bleed-through from the reverse side.

Large handwritten text in the lower middle section, possibly another section title or heading.

Small handwritten text or a line of text located below the large middle section.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through from the reverse side.

Large handwritten text in the lower section, possibly a section title or heading.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through from the reverse side.

Small handwritten text or a line of text at the bottom of the page.



Large decorative initial letter 'B' at the top of the right page.

Text 'Aus' at the top of the right page.

Text 'Besehenen' at the top of the right page.

- I. Die D  
bey zu
- II. Eine  
sten S  
der R
- III. Eine  
dencken  
Maer
- IV. Ein  
1711  
Rab
- V. Ein  
che J  
resol
- VI. Ein  
schel  
Rab
- VII. C  
in d



# Kurtzer Inhalt /

Einer

## Ausführlichen Beschreibung /

| Der am 22 Decbr. im vorigen Jahre

Geschehenen Kröhnung Ihr. Röm. Käyserl. Majestät /

Welcher beygefüget sind:

- I. Die Namen der 27 hohen Standes = Persohnen / so da-  
bey zu Rittern geschlagen worden.
- II. Eine deutliche Beschreibung der raresten und kostbare-  
sten Schau-Essen / welche / bey gehaltener Taffel / nach  
der Kröhnung / zu sehen gewesen.
- III. Eine kurze Nachricht von denen Münzen / so zum An-  
dencken der Ankuunst / Wahl und Kröhnung Ihr. Käys.  
Majestät geschlagen worden.
- IV. Eine Lista derer von Ihr. Käyserl. Majestät / Anno  
1711. den 23 Nov. ernannten würcklichen geheimten  
Rähte.
- V. Ein Verzeichniß der Ritter des güldenen Vlieses / wel-  
che Ihr. Käyserl. Majestät den 5 Jan. 1712. zu creiren  
resolviret / und den 9 dito publiciren lassen.
- VI. Eine Beschreibung der den 9 Jan. zu Franckfurt ge-  
schehenen Huldigung / und der darauf von Ihr. Röm.  
Käyserl. Majestät angetretenen Abrense.
- VII. Ein- und Abzug Ihr. Römisch = Käyserl. Majestät  
in die Bischöfliche Stadt Würzburg.

VIII. Eine Nachricht von dem Einzug / Huldigung und Abzug Ihr. Römisch-Käyserl. Majestät in- und aus der freyen Reichs-Stadt Nürnberg.

IX. Beschreibung der Ankunfft Ihr. Römisch-Käyserl. Maj. in die Käyserl. Erb- und Residenz-Stadt Wien.

X. Beschreibung des herrlichsten Rittes/welchen Ihr. Römisch-Käyserl. und Catholische Majestät / unter Zuschauung einer unaussprechlichen Menge Volcks / den 17 Januar. als am Vor-Abend Carl des Grossen / nach der Stephans Dom-Kirchen in Wien gehalten.

XI. Verzeichniß derjenigen Geschenke / welche Ihr. Käyserl. Majestät Carolo VI. in der Heil. Röm. Wahl- und Erömungs-Stadt Franckfurt / von unterschiedlichen des Heil. Reichs Fürsten und Ständen in tieffster Demuht überreicht worden.





**A**ldieweilen Ihr. Röm. Käyserl. und Catholische Maje-  
 stät / nach Dero bisherig höchst-beschwertlichen Reise /  
 welche Sie so wol zu Wasser / als zu Lande verrichten  
 müssen / in Franckfurt glücklichst angelanget / und in  
 selbe Stadt / wie schon gemeldet worden / Dero präch-  
 tigsten Einzug den 19 Dec. gehalten / dann in dasiger  
 St. Bartholomæus Dom-Kirchen / daselbst so wol den  
 Empfang / als den Gottesdienst Ihr. Bischöf. Gnaden / von der Wie-  
 nerischen Neustadt versehen / die Wahl-Capitulation beschworen ;

So wurden / den 20 und 21 dito, diese beyde Tage / meistens mit den  
 Berathschlagung- und Veranstaltungen zu der bevorstehenden Crönung  
 zugebracht / und demnächst denen Herren Churfürsten / und denen Chur-  
 fürstl. Herren Gesandten / wie auch den andern hohen Stands-Perso-  
 nen / so zur Beywohnung der Crönung nöthig / durch den Herrn Reichs-  
 Marschallen / Grafen von Pappenheim / angefaget / um dabey den 22  
 dito zu erscheinen ; welchem nach als dieser höchst-erwünschte Tag kaum  
 angebrochen / das verige am Einzug gebräuchliche Zeichen mit Trom-  
 meln und Trompeten gegeben / und alles dazu fertig gemacht worden ;  
 Der so genannte Liebe-Frauen-Berg / wie auch der Römer-Berg / und die  
 Gassen / unter dem neuen Kram genannt / dann der Marckt bis zur Dom-  
 Kirche / waren zu beyden Seiten mit bürgerlichen Wachten besetzt / in-  
 gleichen stunden auf dem Römer-Berg / unter unaufhörlichem Trompe-  
 ten- und Pauken-Schall / die 3 Bürger-Compagnien zu Pferde.

Mittlerzeit hatten sich die beyde Herren Churfürsten / Maynk und  
 Trier / samt den Herren Bischöffen / Aebten und Prælaten / in vorgedachte  
 Dom-Kirche erhoben / und daselbsten der Herr Erk-Bischoff und Chur-  
 fürst von Maynk / als Consecrator, nebst denen vornehmsten Herren Af-  
 sistenten / von den Nürnbergischen und Náchischen Herren Abgeordneten /  
 die bey sich gehabte Pontificalia und Ornat, wie auch die Reichs-Kleinodien /  
 als von der Reichs-Stadt Nürnberg / des Caroli Magni güldene /  
 und mit kostbahren Edelgestein und Perlen besetzte Crohn / so einer kleinen  
 halben Ellen hoch / und 14 Pfund schwer ist / dann des Caroli Magni gü-  
 denen Ring und Schwerdt / mit der darzu gehörig- von Perlen in gewisse  
 Figuren eingelegten silbernen Scheiden / Reichs-Zepter / und Appel von

purem Golde/ drey Dalmaticken / oder Pontificalia, von Viol-branner/ weiß und schwarzer Farb/ samt denen Gürtelen / wie auch Sandalien/ Sec. von der Reichs-Stadt Aachen aber des Coroli Magni Säbel / mit dem Gehäng / und das mit güldenen Buchstaben geschriebene Evangelien-Buch/ dann ein Kästlein/ darinn von des Heil. Stephans Blut / 2c. überlieffert bekommen; welches alles auf ein besonders/ und mit rohem Sammet überzogenes Tischlein gelegt/ dann zum theil/ als die Cron/ Schwerdt/ Reichs-Äpfel und Zepfer/ von dar mit grossem Pomp in das Käyserliche Quartier/ zum Braunnfels/ gebracht/ und so fort auf roth sammeten Küssen Ihr. Majestät überreicht worden.

Währenden dessen hatte sich Chur-Pfalz von dem Raht-Haus/ dem so genannten Römer/ als dahin sich dieser gegen neun Uhr versüget/ nach dem Käyserl. Quartier/ in seinem Churfürstlichen Habit reitend/ erhoben; dahin denselben der Königl. Chur-Böhmische zur Rechten / und der Chur-Sächsische Gesandte zur Linken/ in Folgung der Chur-Brandenburg und Chur-Hannoverschen Gesandten/ sämtlich zu Pferde/ in reich von goldenem Stück verfertigten Mantel und Kleidern / mit hohen Federn auf den Hüten/ begleitet hatten; in Vorhergehung derer Heyducken/ Laquayen und Pages.

Als nun hierauf die Reichs-Nemter/ Stände/ Ministers und Cavalliere sich versammelt / (so von 7 Uhr frühe/ bis halb eilff Uhr/ Vormittags / gedauert / wurden vor-gemeldte Reichs-Insignia denen Reichs-Erb-Nemtern in dem Käyserl. Quartier ausgetheilet / und der Zug nach der Dom-Kirche/ in folgender Ordnung / so von dem Reichs-Quartier-Meister und 2 Fourriern angeführet ward / vorgenommen:

1. Zwölff Laquayen/ samt 4 Heyducken des Chur-Hannoverschen Herrn Gesandten/ in Erbsteminfarbener Liverey/ alle paarweis.
2. Achtzehn Laquayen des Chur-Brandenburgischen Herrn Gesandten.
3. Sechszehen Laquayen/ samt 4 Heyducken des Chur-Sächsischen Herrn Gesandten/ in gelber Liverey.
4. 17 Chur-Pfälzische Laquayen / samt 9 Heyducken/ in blauer Liverey mit Silber.
5. 12 Laquayen/ mit 2 Heyducken/ in grüner Liverey/ des Chur-Böhmischen Herrn Gesandten.
6. 2 Hannoverische/ 6 Brandenburgische/ 6 Sächsische/ 19 Pfälzische Pages; Diese letztere waren in langen Mänteln/ auf Spa-

nische Art / wie Edel-Knaben geteilet/ blau mit Silber.

7. Bis 200 Cavalliers und Edelleute.
8. Verschiedener Cavalliers / als Cammer-Herren und Ministern / Lackeyen und Heyducken darunter des Fürsten von Lichrenstein/ Käyserl. Herrn Obrist-Hoffmeistern/ und Herrn Grafen von Singendorff/ Obrist-Hoff-Sanklern/ am prächtigsten zu sehen waren.
9. Verschiedene Pagen derer Cammerherren und Ministern.
10. Sechs Käyserl. Läufer.
11. Zehn Käyserl. Leib-Laquayen.
12. 14 Käyserl. Edel-Knaben/ mit ihrem Hoffmeister und Präceptor.

13. 300 Käyserl. Cavalliers und Edelleute / alle in schönster Galla.

14. Fürst Adam Franz von Schwarzenberg / mit dem Hoff-Marschalls Stab.

15. Darauf folgten die Sammer-Herren / Reichs-Grafen und Ministern / durch einander / alle in prächtigster Galla.

16. 12 Käyserl. Trompeter und Pauker.

17. 6 Herolden / 1. Der Oesterreichische /

2. Der Böhmische und Hungarische mit einander / 3. Der Spanische allein / 4. Die 2 Käyserl. allein.

18. Die 4 Churfürstliche Herren Gesandten zu Pferde.

19. Herr Philipp Ludwig / Erb-Schatz-Meister / Graf von Singendorf / mit der Reichs-Crohn / (dessen Herr Vetter / Joachim / Graf von Singendorf / ging linker Hand mit dem Küssen ) und Herr Ernst / Erb-Truchses / Graf von Zeyl / mit dem Reichs-Zepher / beyde in Mantel-Kleynern von Goldstick / zu Pferd.

20. Dann folgete zu Pferde der Churfürst von Pfalz in seinem Chur-Habit / mit der Crohn auf dem Kopf / den Reichs-Äpfel in der Hand empor haltend / dem gieng sein Marschall vor / jedoch mit eingestecktem Schwerdt.

21. Der Herr Graf von Pappenheim / zu

Ben dem Eintritt der Kirche hatten Ihr. Majest. die zwey Geistliche Herren Chur-Fürsten / Maynz und Trier / und zwar der erste in einem neuen von einigen Kloster-Frauen von Gold / Perlen / und Edelgesteinen sehr kostbahr ausgezierten Erk-Bischöflichen Ornat / samt dem assistirenden Herrn Bischoffe von der Wienerischen Neustadt / denen anderen Herren Bischöfen / Herren Aebten / und Herren Prälaten / auch Capellanen / und anderen Geistlichen / mit einem grossen silber- und güldenen Creuz / Rauchfaß / Evangelien-Buch / einem silbernen Stab / und Königlichen Insiegel geziemend empfangen / sodann in die Kirche begleitet.

Als nun Ihr. Majest. alda etwas stehen geblieben / hatte Chur-Maynz / den Bischöflichen Stab in der Hand haltend / in Lateinischer Sprache folgender gestalt zu beten angefangen:

Unsere Hülffe stehet im Namen des Herren ;

Darauf die anwesende Geistlichkeit geantwortet :

Der Himmel und Erde erschaffen.

Pferde / in einem goldstickenen Mantel-Kleid / das bloße Schwerdt führend vor dem Himmel /

22. Welcher von 10 Rabts-Herren von Frankfurt / in schwarzen Mantel-Kleynern / getragen wurde. Unter solchen ritten Ihr. Käyserl. Majestät auf einem sehr reich geschmückten Rappen. Ihr. Majestät waren mit einem Carmesin-rothen langen Unter-Rock angekleidet / darüber ging ein Goldstickener Habit mit Hermelin ausgeschlagen / über welchem die güldene Blies-Kette hing / auf dem Kopff eine schöne Granische Paruque / worauf die Oesterreichische Haus-Crohn von kostbaresten Steinen war / neben gieng auf der rechten Seiten Dero Obrist-Stallmeister / Herr Graf Philip Siamund / von Dietrichstein / auf der linken dero Vereuter / Herr von Regenthal. Nach Ihr. Majestät ging Dero Obrist-Hoffmeister / Fürst Anthon von Lichtenstein / nebst dem Obrist-Sammerherrn / Herrn Grafen Rudolph von Singendorf. Den gangen Himmel und lang voraus beschloffen einer Seits die Hartschierer / anderer Seits die Trabanten / mit dero Herren Haupt-Leuten / zum Ende ging die Pfälzische Garde zu Fuß / und verhinderte den Zulauff des Volcks.

Chur-

13.

Chur-Maynk ferners.

Gelobet sey der Name des HErrn.

Die Anwesende:

Von nun an bis in Ewigkeit.

Nächst dem fuhr Chur-Maynk fort:

Allmächtiger / ewiger Gott / der du deinen Diener Carl gewürdiget hast / auf den Reichs-Thron zu erheben / wir bitten / verleyhe demselben / daß er / in dem Lauff dieser Zeit / insgemein einen jeden also regiere / damit selbiger vom Wege deiner Wahrheit nicht abweiche / durch unjern HErrn Iesum Christum / Amen.

Nach vollbrachtem diesem Gebet gieng Chur-Maynk / mittelst Vortragung gedachter Insignien / ferner zu dem Kreuz-Altar vor dem Chor / da die Kröpfung geschehen sollte ; dahin Jhr. Majestät auch folgten / und ferners sich / währenden dessen / da die Musicanten lateinisch gesungen:

Siehe / ich sende meinen Engel / welcher vor dir hergehe / &c. zu dem Beht-Stuhl verfügeten / so drey mit rohtem Tuch überzogene Staffeln hoch / darauf ein Beht-Schemel / mit einem Goldstück bedeckt / und ein hoher Lehn-Stuhl / auch mit einem Gold-Stück gezieret gewesen ; darüber von oben ein freyer Himmel von Gold- und Silber-Stück / mit gülden Fransen gehangen.

Chur-Pfalk legte in zwischen auch den Reichs-Pfaff auf das unweit vom Altar stehende Tischlein / und nahmen die Herren Churfürsten / nebst denen Churfürstlichen Herren Gesandten / ihre angeordnete Stühle ; im gleichen stellten sich die Reichs-Ämter und die Herolden in ihre gehörige Stände. Jene stunden auf der Evangelii-Seiten / diese aber zu der Epistel-Seiten / unweit gedachtem Beht-Stuhl / von dem Jhr. Majestät kurz hernach wieder zu dem Altar / auf welchem ein silbernes Crucifix und sechs silberne Leuchter zu sehen gewesen / sich genahet / und daselbst auf einem goldstückenen Polster / so auf einer goldstückenen Decke gelegen / niederkniet ; da dann Chur-Maynk über Jhr. Majestät folgendes gesprochen:

HErr / hilf dem König.

Dazu die umstehende Geislichen geantwortet :

Und erhöre uns in der Zeit / da wir dich anrufen.

Über dis fuhr Chur-Maynk weiter fort :

Gott / der du weißt / daß das menschliche Geschlecht durch keinerley Krafft bestehen kan / verleyhe gnädiglich / daß dein Diener Carl /



Carl / welchen du über dein Volk setzen wollen / durch deine Hülff also gestärcket werde / damit selbiger denen / so er vorstehen wird / auch könne behülfflich seyn / durch unsern HErrn zc.

Allmächtiger ewiger Gott / du Regierer dessen / was im Himmel und auf Erden ist / der du deinen Diener gewürdiget hast / auf den Reichs-Thron zu erheben / wir bitten dich / verleyhe / daß er von allen Widerwärtigkeiten befreyet / und mit der Gabe des Kirchen-Frieden beschützet / auch durch deine Verleyhung zu der Freude des ewigen Friedens zu gelangen würdig werden möge / durch denselben unsern HErrn zc.

Nach diesem verrichteten Gebet stunden Ihr. Majestät wiederum auf / und wurden von denen Herren Assistenten in vorigen Becht-Stuhl geführt. Über das keng Chur-Maynk das hohe Amt an / mit einem solchen Eingang / wie am Heil. Drey-König-Tag geschiehet / und waren die Collecten:

Gott! der du heutiges Tages deinen eingebornen Sohn denen Heyden durch den führenden Stern geoffenbahret hast / verleyhe gnädiglich / daß wir / als die schon durch den Glauben dich erkennen haben / zur Anschauung der Gestalt deiner Herrlichkeit geführt werden mögen.

Gott! der du durch die wunderbahre Ordnung der Engeln alles bestellet / und auf unaussprechliche Weise regierest / wir bitten dich / verleyhe / daß dieser dein Diener Carl / den du hast wollen zum König aufnehmen / alles richtig verordne / wie die Gerechtigkeit dieser Welt zu vollziehen sey ; damit er dir in Ewigkeit gefallen möge / in dem Lande der Lebendigen / durch unsern HErrn zc.

Nach solchen Collecten wurde die Epistel verlesen / das Gradual, Alleluja und Sequenz gesungen / eben als wie am H. Drey-König-Tag. Auf geendigte Sequenz / ehe sich das Evangelium angefangen / wurden Ihre Käyserl. Majestät von denen Herren Assistenten wiederum vor den Altar geführt / woselbst Dieselbe / nebst Chur-Maynk und allen Assistenten niederknieten / und sich so lange zur Erden hielten / bis die Geistlichkeit / so inzwischen die Litaney für Ihr. Majestät kniend gebetet an den Vers:

Daß du uns gnädiglich erhören wollest zc.

gekommen ; da erstlich Chur-Maynk aufgestanden / den Bischoffs-Stab in die Hand genommen und also gebetet:

B

Daß

Daß du deinen Diener Carl zum König erwählen wollest.  
Darauf der Chor geantwortet :

Wir bitten dich / erhöre uns.

Chur-Mäynß abermahlen :

Daß du ihn auf den Thron des Königreichs und Käyserthums glücklich hinaufführen wollest.

Der Chor geantwortet :

Wir bitten dich / erhöre uns.

Wie nun die Geistlichkeit die Litaney geendet / waren alsdann Ihr. Majest. nebst allen Anwesenden / auch wiederum aufgestanden / und von Chur-Mäynß / mit der Insul auf den Haupt / und den Stab in der Hand folgender gestalt / mit deutlichen Worten / in lateinischer Sprache weiters angeredet worden :

I. Wollet Ihr den Catholisch-Apostolischen Glauben halten und denselben durch gerechte Wercke bewahren ? Darauf Ihr. Majest. geantwortet : Ich will.

II. Wollet Ihr ein getreuer Vormund und Beschützer seyn über die heil. Kirche und dero Diener ? Ich will.

III. Wollet Ihr das Reich / so Euch von Gott verliehen wird / nach der Gerechtigkeit Eurer Vorfahren regieren / und kräftiglich beschützen ? Ich wil.

IV. Wollet Ihr die Gerechtsame des Königreichs / und die Güter des Käyserthums / die unrechtmässiger Weise zertrennet worden / wiederum herzubringen / erhalten / und zum Nutzen des Königreichs und Käyserthums getreulich verwalten ? Ich wil.

V. Wollet Ihr ein gerechter Richter seyn über Arme und Reiche / und ein frommer Beschützer über Wittwen und Wäysen ? Ich wil.

VI. Wollet Ihr den allerheiligsten Vater in Christo / und Herrn / dem Römischen Pabst / und der heil. Röm. Kirche geziemend gewärtig leben / und ehrerbietig Folge leisten ? Ich wil.

Auf dieses wurden Ihr. Majest. etwas näher zum Altar geführt / alda Sie die vorgehaltene Punkten / mit auf das Evangelien-Buch gelegten zweyen Fingern / folgender Weise endlich bestätigt :

Alles Verheissene was mir vorgesaget worden / wil Ich getreulich halten / so fern mir Gott seine Hülffe verleyhet / &c.

So fort hatte sich Chur Mäynß gegen die anwesende gewendet / und selbe mit heller Stimme gefragt :

Wol

Wollet ihr einen solchen Fürsten und Regenten euch unterwerffen / sein Königreich bestätigen / Treu und Glauben erhalten / und seinem Befehl gehorsamen? Nach den Worten des Heil. Apostels: Ein jeder sey der Obrigkeit unterthan / auch dem König / als einem Vortrefflichen u. s. w.

Welches die Anwesende dreymahl beantworteten / und auf Lateinisch riefen:

*Fiat!* Es sol geschehen! Es sol geschehen! Es sol geschehen!

Solchem nach / als Ihr. Majest. wieder zurück getreten / und vor dem Altar gekniet / hatte Chur - Mäynß nachfolgenden Segen über Dieselbe gesprochen:

**Herr!** Der du alle Königreiche von Anbeginn her regierest / segne diesen unfern König Carl / und mache Ihn durch deinen Segen so groß / daß er seinen Scepter so hoch bringe / wie David / und sich so verdient mache / und herrlich werde wie derselbe. Verleihe ihm / durch dein Eingeben / daß er das Volk mit Sanftmuth regiere / gleich wie du den Salomon hast lassen ein friedfertiges Königreich haben. Laß ihn allezeit und allenthalben für dich mit Ehren Krieg führen / jedoch in Unterthänigkeit. Laß ihn bedeckt seyn mit dem Schild der Ruhe / damit er / nebst denen Ständen / und allenthalben durch deine Gnade den Sieg erhalte. Laß ihn geehret seyn über alle Könige und Völcker. Laß ihn glücklich über das Volk herrschen / und die Länder müssen ihm nach Wunsch die Ehre bezeigen. Er müsse leben unter dem Hauffen derer Völcker / großmüthig seyn im Gericht / und sich sonderbahr der Billigkeit befleißigen. Beschere ihm viel Güter / und laß ihn durch deine Hand mit großem Reichthum in einem fruchtbahren Lande wohnen. Gib seinen Kindern alles / was ihn nutz ist. Gib ihm einlanges Leben / viel Zeit nach einander. Es müsse zu seiner Zeit die Gerechtigkeit herfür brechen / und der Stuhl seines Reichs müsse durch dich fest stehen / und laß ihn mit Gerechtigkeit und Frieden in dem ewigen Reich frolocken. O Gott! du unaussprechlicher Schöpfer der Welt / und des menschlichen Geschlechts / du Beherrscher des Reichs / und Erhalter der Königreiche der du aus dem Leibe deines getreuen Freundes / unsers Patriarchen Abrahams / der Welt zum besten Könige erwählet hast / beschütze diesen gegenwärtigen Carl / nebst seinen Leuten / mit reichen Segen / und verbinde den Trohn seines Königreichs mit fester Bes

ständigkeit. Komme zu ihm / wie zu Mose bey dem rothen Meer / zu Josua in der Schlacht / zu Gideon auf dem Felde / und zu Samuel in dem Tempel / und besuche ihn mit dem himmlischen Segen / und dem Thau der Weisheit / dessen David bey der wiederholten Verheißung / und Salomon / sein Sohn / aus deiner Hand genossen. Sey du ihm vom Himmel herab wider derer Feinde Krieges-Macht ein Panzer / in Widerwärtigkeit ein Helm / im Glück seine Macht / und zur Beschützung sein ewiger Schild. Verleihe auch / daß die Völker ihm treu verbleiben / und seine Stände Friede haben. Laß ihn Lust haben zur Liebe / und sich enthalten vom Geiz. Laß ihn reden / was recht ist / und die Wahrheit behaupten / damit dieses Volk unter seiner Regierung wohl zunehme / und durch den ewigen Segen dergestalt ernähret werde / damit es immer vol Freuden bleiben / und im Frieden obsiegen möge. Das verleihe derjenige / der da lebet und regieret / wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Nach Vollendung dieses Segens wurden Ihr. Majest. zur Salbung entbloßet / zu dem Ende Schur-Männig das Heil. Del ergriffen / und gesprochen:

Der Friede sey mit euch.

Worauf geantwortet worden:

Und mit deinem Geist.

Nächst dem wurden erstlich Ihr. Majest. auf die Scheitel des Hauptes Kreuzweise / zweyten zwischen den Schultern / drittens im Nacken / viertens auf der Brust / fünftens am rechten Arm / wie auch zwischen der Hand und dem Gelenck des Arms gesalbet / mit Sprechung jedesmahls:

Ich salbe Euch zu einem König mit dem Heil. Del / im Namen des Vaters / des Sohns und des Heil. Geistes.

Darunter indessen die Muscanten die Antiph. Sie haben Salomon gesalbet &c. gesungen. Endlich wurden Sie in der flachen rechten Hand gesalbet / mit nachfolgenden Worten:

Diese Hände müssen gesalbet werden mit demselbigen Heil. Del / damit die Könige und Propheten seyn gesalbet worden. Und gleich wie Samuel dem David zum König gesalbet hat / damit Ihr gesegnet seyet / und König werdet in diesem Königreich / über das Volk / welches der Herr / euer Gott / euch zu beherrschen / und zu regieren übergeben wird. Welches der Herr verleyhen wolle /

le /

le / der da lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.  
Die Käyserl. Musicanten sungen abermahlen die Antiphon. **G**ott  
hat dich gesalbet 2c. bey welcher jeden Salbung das Del alsobald mit der  
allerreinsten Baumwolle wieder abgewischt wurde.

Darauf die gesalbte Majest. von den Herren Churfürsten und Chur-  
fürstl. Herren Gesandten / samt der vorigen Begleitung / in die Neben-  
Capelle geführet / und mit den alt Käyserl. von Nürnberg hergebrach-  
ten Pontificalien / nemlich einer langen Alt / und darüber einer langen  
Stol kreuzweis vorn über die Brust hinab / dem Dalmatic / dann den  
Sandalien gekleidet / folglich also wieder zu dem Altar gebracht worden;  
allda / als Ihr. Majest. niedergekniet / über selbige Chur. Mayntz nach-  
folgendes gebethet :

Allmächtiger ewiger **G**ott / siehe mit freundlichen Blicken an  
diesen gloriwürdigen König Carl / und gleich wie du gesegnet hast  
Abraham / Isaac und Jacob / also wollest du diesen mit mildem Se-  
gen Geistlicher Gnaden und aller Fülle deiner Macht besuechten und  
begießen. **G**ib ihm von dem Thau des Himmels und der Fette  
der Erden / mit Überflusß Getrand / Wein und Del / und allerley  
Früchte reichlich / und deine Göttliche milde Gaben / auf lange Zeit /  
damit unter seiner Regierung gesunde Zeit im Land / und Fried in dem  
Königreich / und Hoheit und Herrlichkeit am Königl. Hofe seye. **L**as  
durch Ihn den höchsten Glanz der Königl. Gewalt jedermann in die  
Augen strahlen ; **L**as ihn glänzen / wie das helleste Licht / und mit  
dem höchsten Strahl gleich dem allerdurchdringesten Blich überschü-  
tet seyn ; **B**erleyhe ihm / Allmächtiger **G**ott / das er sey ein tapffer  
rer Beschützer des Vaterlands / und die Kirchen und Heilige Stifter  
mit hoher gottseligen Königlichem Freygebigkeit ergöße ; **G**ib / das  
er sey der tapfferste unter den Königen / und über die Feinde triumphie-  
re / die unfriedliche und unchristliche Nationen unterzudrücken ; **L**as  
ihn in der höchsten Stärke der Königlichem Gewalt erschrecklich ge-  
nug wider seine Feinde / hoch erhoben über alle hohe Stände / und ge-  
gen alle andere Getreue seines Königreichs in großem Ansehen / doch  
auch holdselig und freundlich seyn ; damit er von jedermann gefürch-  
tet und geliebet werde ; **L**as auch von seinen Leuten Könige hervor-  
kommen / die in künftigen Zeiten Ihn in der Regierung folgen kön-  
nen :

nen. Laß ihm dieses Königreich ganz regieren und würdig werden/  
nach der rühmlich = und glückseligen Zeit des gegenwärtigen Lebens  
die ewige Freud in immerwährender Glückseligkeit zu bewohnen.  
Welches der verleyhen wolle/ der da lebet und regieret/ wahrer Gott  
von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Die Gnade des Heil. Geistes fließe von unserer Wenigkeit  
häuffig auf euch / daß / gleichwie Ihr von unseren unwürdigen  
Händen mit leiblichen Oel gesalbet / und auswendig fett gemacht  
worden/ Ihr also inwendig fett werden möget von seiner unsicht-  
bahren Salbe/ dessen geistliche Salbung noch immerdar vollkomm-  
lich auf Euch bleibe/ damit Ihr/ was unrecht/ von ganzem Her-  
zen meiden/ und/ was Eurer Seelen nützlich ist / jederzeit gedens-  
cken/ wünschen und thun lernet und möget / mit Beystand unsers  
hErrn Jesu Christi/ welcher mit GOTT dem Vater und demsel-  
ben Heil. Geiste lebet und regieret / wahrer GOTT von Ewigkeit  
zu Ewigkeit / Amen.

O GOTT/ der du bist die Herrlichkeit derer Gerechten / und  
die Barmherzigkeit für die Sünder/ der du deinen Sohn gesendet  
hast / mit seinem theuren Blut das menschliche Geschlecht zu er-  
lösen/ der du den Kriegen wehrest und ein Beschützer bist derer/ die  
auf dich hoffen/ und unter dessen Regierung die Macht aller Kö-  
nigreiche begriffen ist : Wir bitten dich demüthiglich/ daß du ge-  
genwärtigen deinen Diener Carl/ der sich auf deine Barmherzig-  
keit verläßt/ segnen und ihm gnädig beystehen wollest ; damit Der-  
selbe/ weil er Verlangen träget / durch deinen Segen beschützet  
zu werden/ stärker seye als alle Feinde: Laß Ihn/ O GOTT ! so  
glücklich werden/ daß Er ein Überwinder seiner Feinde seye : Erö-  
ne Ihn mit der Cron der Gerechtigkeit und Gottseligkeit / damit  
Er von ganzem Herzen und Gemüth an dich glaube / dir diene/  
deine Heil. Kirche beschütze und erhebe/ das Volk / so du Ihn an-  
vertrauet hast/ mit Gerechtigkeit regiere ; und durch die listige  
Nachstellung des Bösen zu keiner Ungerechtigkeit abgekehret wer-  
de. Entzünde/ o hErr ! sein Herz zu der Liebe deiner Gnade  
durch dieses Salb. Oel/ womit du Priester/ Könige und Prophe-  
ten gesalbet hast/ damit Er die Gerechtigkeit liebe/ und auf dersel-  
ben

ben Weg auch das Volk führe/ und wann Er die Jahre/ die du Ihm verordnet hast/ an Königlichcr Hoheit wird vollbracht haben/ wollest du Ihn lassen würdig seyn/ zu der ewigen Freud zu gelangen/ durch ic.

Hiernächst hatte Chur-Maynk die Præfation, per omnia secula &c. wie gebräuchlich bey der Trönung gesungen/ dergestalt: Verè dignum &c.

In Wahrheit/ es gebühret sich/ und ist recht billig und heylsam/ daß wir dir allezeit und allenthalben Danck sagen/ o HErr! du heiliger Vater/ du allmächtiger ewiger Gott/ du Schöpffer aller Dinge/ du Herrscher über die Engel/ du König aller Könige/ und HErr aller Herren/ der du Abraham deinen Knecht/ hast lassen über die Feinde triumphiren/ der du den Moses und Josua dem Volk vorgesehet/ und ihnen mancherley Sieg verliehen/ der du den niedrigen David/ deinen Knecht/ auf den Trohn des Königreichs erhoben/ und den Salomon mit der Gabe der Weisheit und des Friedens begabet hast: wir bitten dich/ siehe an unser demüthiges Gebeth/ und diesen deinen Diener Carl/ welchen wir mit unterthäniger Ehrerbietigkeit zum Könige erwählet haben; vermehre über ihn die Gaben deines Segens/ und umgieb ihn allzeit und überall mit der rechten Hand deiner Macht/ damit er in dem Glauben des vorgenannten Abrahams treulich gestärket/ in der Sanfftmuth Moses bekräftiget/ mit der Tapferkeit Josua befestiget/ durch die Demuth Davids erhöht/ mit der Weisheit Salomons gezieret/ dir in allen Dingen wohlgefalle/ und auf der Bahn der Gerechtigkeit das Volk/ so ihm anhanget/ also lencke/ lehre und unterrichte/ und das Regiment deiner Krafft wider alle sichtbar und unsichtbare Feinde muhtig und Königlich zu führen wisse/ auch durch deine Hülff ihre Herzen in der Einigkeit des wahren Glaubens und Friedens bringe; Lasse auch diese Völcker mit schuldiger Unterthänigkeit ihm untergeben seyn/ daß er durch rechtschaffene Liebe gegen sie erhoben/ und würdig werden möge/ durch deine Barmherzigkeit gebührend auf den Regenten-Stul zu steigen. Laß ihn auch mit dem Helm deines Schusses beschirmet/ mit einem unüberwindlichen Schild allezeit bedecket/ und mit himmlischen Waffen umgeben seyn/ damit er mit gutem Glück nach Wunsch obsiege un triumphire/ den Unglaubigen durch seine Macht ein Schrecken einjage/ und

und denen/ die für dich Krieg führen / den frölichen Frieden erwerbe / durch unsern HErrn/ welcher durch die Krafft des Heiligen Creuskes die Hölle zerstöret hat/ und nach eingenommenen Reich des Satans/ als ein Sieges Fürst gen Himmel gefahren ist / in dessen Hand aller Gewalt und aller Sieg der Königen bestchet / welcher die Ehre der Demüthigen/ und das Leben und Heyl der Völcker ist/ der mit dir lebet und regieret ꝛc.

Darauf folget der dritte Seegen also :

Gott/ der Sohn Gottes/ Iesus Christus unser HErr/ welcher von dem Vater mit dem Oel der Freyheit gesalbet ist/ wolle durch diese heilige Salbung den Seegen des H. Geistes des Fürsprechers über euer Haupt ausschütten / und diese Salben bis in das Innerste euers Herzens dringen lassen / damit ihr / durch diese sichtbare und greiffliche Gab./ das/ was unsichtbar ist/ erlanget. und nach vollendeter und in gebührender Ordnung vollbrachter zeitlichen Regierung würdig seyet/ ewig mit dem zu regieren der allein ohne Sünde/ als König/ lebet und regieret / und herrlich ist mit Gott dem Vater in Ewigkeit / ꝛc.

Nach geendigten diesen Seegen nahm man das von Aachen überbrachte Schwerdt / Kaysler Carls / des Grossen / von dem Tisch / und gabe solches Sr. Kayslerl. Majest. bloß in die Hand / und sprach Chur. Mähng wiederum darauf folgende Worte :

Nehmet hin das Schwerdt durch die zwar unwürdige/ jedoch durch die Verwaltung der H. Apostel geweyhete Hände/ und brauchet dasselbige/ Krafft unsers Seegens/ zu der Beschützung der H. Kirchen Gottes / wozu es von Gott verordnet ist / und erinnert euch dessen / was David geweissaget hat / wann er spricht : Gürtle dein Schwerdt (da wurde des Kaysler Carls Schwerdt von denen Herren Assistenten in die Scheiden gesteckt / und denen Herren Chur. Fürsten der gesalbten Maj. umgürtet) um deine Hüfften du Held ; Damit ihr durch dasselbe der Billigkeit mit Gewalt nachsetzet und der Unbilligkeit mit Macht begegnet / die heilige Kirche Gottes und ihre Gläubige beschützet und beschirmet / auch solches nicht minder gegen die Falsch. Gläubige / als gegen die Feinde des Christl. Nahmens gebrauchet / Wittwen  
und



und Waysen gnädiglich helffet / und sie beschirmet ; Was verödet ist / wieder aufrichtet / und dasselbe auch erhaltet ; Was unrecht / straffet / und / was recht gehet / beträffiget ; Damit ihr bey dem allen durch den Triumph der Tugenden herrlich / und durch die Übung der Gerechtigkeit berühmt auch würdig werdet / mit dem Heyland der Welt / dessen Ebenbild ihr / dem Nahmen nach / führet / ohne End zu regieren ; Der mit Gott &c.

Hiernächst reichten Chur-Männz die Herren Assistenten den Ring / welchen dieser Ihr. Majest. mit folgenden Worten an den Finger gesteket :

Nehmet hin diesen Ring / als ein Zeichen Kön. Würde / der sey euch zur Erinnerung / daß ihr mit den wahren Glauben versiegelt seyet / und / gleich wie ihr heute zu einem Haupt und Fürsten über ein Königreich und Volk gesetzt werdet / also lasset euch angelegen seyn / die Christenheit und Christlichen Glauben zu vermehren und zu erhalten / so werdet ihr glücklich seyn in allem euren Thun / und mit dem König aller Könige in aller Ehre leben / welchem Ehre und Herlichkeit gebühret / von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Folgende wurde Chur-Männz von denen Herren Assistenten der Scepter und Reichs-Äpfel auch überbracht / welcher Ihre Majest. dem Scepter in die rechte / und den Reichs-Äpfel in die lincke Hand gegeben / mit diesen Worten :

Nehmet hin den Stab der Billigkeit und der Tugend / und bemühet euch mit denselben den Frommen güetlich zu thun / und die Bösen zu schrecken / den Irrenden den Weg zu weisen / und den Gefallenen die Hand zu bieten : Zerstreuet die Hoffärtigen / und erhebet die Demüthigen : Und unser Herr Jesus Christus thue euch die Thür auf / welcher von sich selber spricht : Ich bin die Thür / wer durch mich eingehen wird / wird selig werden ; Er ist selber der Schlüssel Davids / und der Scepter des Hauses Israel / der da aufthut / das niemand zuschliesset / und zuschliesset / das niemand aufthut : Der sey eurer Führer / der den Gefangenen aus dem Gefängniß herausführet / der da sitzt in der Finsterniß und im Schatten des Todes ; Damit ihr in allen Dingen demselben nachfolget / von welchem David also gesungen hat ; Herr ! Dein Stuhl bleibet immer und ewiglich / der Stab deines Reichs ist ein Stab der Billigkeit ; Auf daß ihr demselben nachfolget / und lies

bet Gerechtigkeit / und hasset gottloses Wesen ; Dann darumb hat euch Gott / euer Gott gesalbet / nach dem Exempel dessen / den er vor der Welt gesalbet hat mit dem Gel der Höhe / mehr als seine Gesellen / nemlich unsers **H**Ern **&c.**

Hierauf gaben Ihr. Majest. den Scepter / Reichs- Apfel und das Schwert / denjenigen Herren Chur- Fürsten / oder denen Gesandten / die solche Reichs- Insignien sonsten zu führen pflegen / zu halten / und bekleideten die Nürenbergische Herren Deputirte Dieselbe mit dem von dannen gebrachten Dalmatic und Kaysertlichen Ober- Mantel / Chur- Mäynß aber / nebst denen Herren Assistenten / nahmen die Kaysertl. Crohn vom Altar / und setzten solche sämtlich Ihr. Majest. auf das Haupt / und sprach Chur- Mäynß nachfolgendes darüber :

Nehmet hin die Reichs- Crohn / welche euch / obwohl von unwürdigen / jedoch Bischöflichen Händen / alter Gewohnheit nach / auf das Haupt gesetzt wird : Und wisset / daß diese ausdrücklich bedente eine herrliche Herrlichkeit und würckliche Tapferkeit / ja / daß ihr dadurch auch unsers geistlichen Dienstes theilhaftig werdet / daß gleichwie wir / den Inwendigen nach / Hirten und Regenten der Seelen seynd ; Also auch ihr in auswendigen Sachen ein wahrer Diener Gottes / und bey aller Widerwärtigkeit ein tapfferer Beschützer der Kirchen Christi / und des von Gott verlichenen Reichs seyn sollet ; Auch durch das Amt unsers Seegens / so wir an Statt der Apostel verrichten / mit Zustimmung aller Heiligen / allezeit geneigt verbleibet zu erspriesslicher Handhabung des anvertrauten Regiments / und zu nützlicher Regierung ; Damit ihr unter den berühmten Kämpffern mit den Edelgesteinen der Tugend gezieret / und mit der Belohnung der ewigen Glückseligkeit gekrönet / mit unserm **H**Ern Erlöser und Seligmacher **J**esu Christo / dessen Nahmen und Stelle ihr vertreten / ohne Ende frolocken möget / der da lebet / regieret und herrschet / als ein Herr mit **&c.**

Worauf die Umstehende gesprochen : Amen.

Nach volbrachter solcher Kröhnung / wurde Ihr. Kömisch. Kaysertl. Majest. von denen Herren Chur- Fürsten etwas näher zum Altar begleitet / und von Deroselben nachgesetzte zweyter End / mit aufgelegten Fingern auf das Evangelien- Buch leiblich abgelegt :

Ich gelobe und verspreche vor Gott und seinen Engeln / daß ich ist und hinführo das Gesetz und Gerechtigkeit / auch den Frieden der  
Hei

Heil. Kirchen Gottes wil halten und handhaben / dann dem Volck / so mir unterworffen ist / wil ich nutz seyn / und ihm die Gerechtigkeit verschaffen und mittheilen ; Das ich des Reichs Rechte mit gebührender Betrachtung Göttlicher Barmherzigkeit wil erhalten / wie ich solches mit Rath derer Fürsten / auch des Reichs und meiner Getreuen am besten erfinden kan ; Ich wil auch dem Allerheiligsten Röm. Bischoff / und der Röm. Kirche / auch anderen Bischöffen und Dieneren Gottes gebührende Ehr erzeigen / und die Dinge / welche von Käysern und Königen der Kirchen und den geistlichen Männern gesammelt und gegeben seynd / wil ich ihnen ungeschwächet erhalten / und erhalten zu werden verschaffen / auch denen Prälaten / Ständen und Lehen-Leuten des Reichs gebührende Ehr tragen und beweisen / so viel mir unser Herr Jesus Christus / Hülf / Stärke und Gnade verleyhet / &c.

Als dieses auch verrichtet / wurden Ihr. Käyserl. Majest. von denen Herren Assistenten aufs neue in Dero Beth. Stuhl geführt / welche diejenige / so vorhin die Reichs-Insigien von Ihr. Käyserl. Majest. empfangen / voran giengen / und mit solchen sich wieder in ihren vorigen Ort stellten.

Indessen das angefangene Amt vollends zu endigen / schritt Chur-Mäynß alsofort zu dem Evangelio / wie am Heil. Drey König-Fest / worauf das Credo gesungen / und das Offertorium verrichtet worden ; Da inmittelst Ihr. Käyserl. Majest. mit dem Scepter und Reichs-Äpfel / allein zum Opfer gingen / Dero von Chur-Mäynß die Paten zu küßsen dargereicht / und nachdem von Deroselben ein Goldstück geopfert wurde.

Endlich empfingen Ihr. Käyserl. Majest. mit abgenommener Kron (welches auch bey der Wandlung / und so oft Ihr. Käyserl. Majest. zum Altar sich genahet / allezeit geschehen) von Chur-Mäynß das h. Abendmahl / mit der höchsten Andacht / wobey Dieselbe so lange kniend verblieben / bis nachfolgender Segen geendiget wurde :

Der Herr segne Euch und behüte Euch / und / wie er Euch über sein Volck wollen zum König setzen / also lasse Er Euch in dieser Zeit glücklich / und darnach der ewigen Glückseligkeit theilhaftig seyn Amen.

Antiph. Er lasse was Geistlich und Weltlich / und durch seine

Gnade bey eurer Kröhung versamlet ist / unter euren Schutz und eurer Regierung lange Zeit glücklich beherrscht werden / damit sie denen Geboten Gottes gehorchen : keiner Widerwärtigkeit unterworffen seyn / und alles Gutes voll auf haben : Dann so wol in dieser Welt der zeitlichen Ruhe / als auch mit euch der Gesellschaft derer ewigen Bürgern im Himmel genießten mögen ; Das wolle der verleihen / dessen Reich ohn Ende währet von Ewigkeit zu Ewigkeit &c. Amen.

Der Segen Gottes † des Allmächtigen Vaters / und des Sohns † und des heil. Geistes † komme herab / und bleibe allezeit über euch und sein Friede sey allezeit mit euch Amen.

Sodann wurden Ihr. Majest. ferner hin / mit aufgesetzter Krohn wieder in dero Beth-Stuhl zurück begleitet / und die Heil. Mess vollendet ; Nach welcher Ihr. Majest. auf den beyseits zubereiteten Stuhl / der anstatt des Caroli Magni Römischen Königs Stuhls verordnet ware / in schöner Ordnung geführet / und allda installiret ; Wobey Chur-Mann & diese Worte gesprochen hatte :

Nehmet ein / und behaltet die Königliche Stelle / welche euch nicht durch Erb-Recht / noch durch väterliche Nachfolge / sondern durch die Stimmen derer Chur-Fürsten des teutschen Reichs / sonderlich aber durch Verordnung des Allmächtigen Gottes / und unsrer / auch aller Bischöffen / und anderer Dienern Gottes Übergebung / eingeräumet wird ; Um so viel ihr aber sehet / daß die Geistlichkeit denen heiligen Altären näher stehet / so vielmehr Ehre solt ihr an gehörigen Orten derselben zu erweisen / auch in gedencck seyn. So wolle der Mittler zwischen Gott und den Menschen euch / als einen Mittler zwischen der Geistlichkeit und dem Volck / auf diesem Reichs-Stuhl bekräftigen / und in dem ewigen Reich mit sich regieren lassen ; nemlich Jesus Christus unser Herr / der König aller Könige / und Herr aller Herren / welcher mit Gott dem Vater und heiligen Geist / lebet und regiret / wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Leztlich wurde das Ambrosianische Danck-Lied / (oder TE DEUM LAUDAMUS) unter Trompeten- und Pauken-Schall / Lätung aller Glocken / und Lösung des grossen und kleinen Geschüßes / angestimmt : Wobey die erstere Glückwünschung Ihr. Röm. Käyserl. Majest. also auf den Thron sitzend / die sämtliche Herren. Chur-Fürsten abzustatten / die geistliche Herren Chur-Fürsten in die Sacristey / um den Geistl. Habit ab- und

und den Chur-Fürstl. wieder anzulegen / sich verfügten ; Chur-Pfalz aber / nebst den Chur-Fürstl. Herren Gesandten / bey Deroselben / bis etliche Grafen / Frey-Herren und andere Cavaliers beruffen / und alda mit Carl / des Grossen / Schwerdt zu Ritttern geschlagen worden / so verblieben ; Da Ihr. Kayserl. Majest. nach solcher Vollbringung / das Schwerdt dem Erb-Marschallen alsdann wieder zustellen / und sich herab in dero vorigen Beth-Stuhl begaben.

Und waren nachstehende Standes-Personen / denen das Schwerdt Kayser Carl des Grossen / dreyimal über den Rücken gezogen / und die also zu Ritttern geschlagen worden.

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herr Friedrich / Freyherr von Dalberg / welcher als Cämmerer von Worms / vermög uralten Privilegien / die Ober-Stelle hat.</li> <li>2. Herr Christoph Erast / Graf von Pappenheim / Reichs-Erb-Marschall.</li> <li>3. Herr Graf Gundacker von Dietrichstein.</li> <li>4. Herr Ferdinand / Graf von Mollart.</li> <li>5. Herr Graf Frank Riebenhüller.</li> <li>6. Herr Graf Frank von Weissenwolff.</li> <li>7. Herr Graf Carl von Ruckstein.</li> <li>8. Herr Graf Anselm Frank von Schönborn.</li> <li>9. Herr Graf Albrecht von St. Julian.</li> <li>10. Herr Graf Frank von Sternberg.</li> <li>11. Herr Graf Julius von Hamilton.</li> <li>12. Herr Graf Sereni.</li> <li>13. Herr Graf Frank von Schönborn.</li> <li>14. Herr Max. Freyherr von Sausheim.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>15. Herr Johann Eberhard Freyherr von der Ley.</li> <li>16. Herr Johann Wilhelm von Staufsenberg.</li> <li>17. Herr Johann Frank von Dnkein / Freyh.</li> <li>18. Herr Freyh. Ehrwein von Greifenklau.</li> <li>19. Herr Christoph / Baron von Offen.</li> <li>20. Hr. Friedrich / Baron von Bettendorf.</li> <li>21. Herr Carl Lotharius / Baron von Horst.</li> <li>22. Herr Damian / Baron von Breitenbach.</li> <li>23. Herr Wilhelm Anton / Baron Schenk / von Schmiedberg.</li> <li>24. Herr Wilhelm August von Lenar.</li> <li>25. Herr Adolff von Seiffertig.</li> <li>26. Herr Hilmeck von Eilen.</li> <li>27. Herr Adam Otto von Bierck.</li> </ol> |
|--|--|

Nach welchem allen waren zwey Canonici, und der Capituls-Syndicus, nebst den Abgeordneten der Stadt Aachen / vor Ihr. Kayserl. Majestät Beth-Stuhl getreten / mit der Anzeigung : Herkommen gemäß zu seyn / daß ein jeder neuer Römischer Kayser / zu dererselben Mit-Canonico aufgenommen werde ; Des unterthänigsten Ersuchens / die alte Gewohnheit zu üben / den Eynd deswegen abzulegen / und die Kirche in allergnädigsten Schutz zu nehmen / auch alles bey wohlhergebrachter Gerechtigkeit bewenden zu lassen. Welche Annehmung des Canonics Ihr. Kayserl. Majestät alsdann mit Leistung des Eyndes in Lateinischer Sprache nachfolgender massen verrichtet :

Wir Carl/von Gottes Gnaden Römischer Kayser/ unserer Kirchen bey unser Lieben Frauen zu Aachen Dom-Herr/ schwören bey diesem Heil. Evangelio/ derselben Kirchen treu zu seyn/ ihre Gerechtigkeit und Güter vor allem Unrecht und Gewalt zu beschützen/ und beschützen zu lassen; Wie wir dann auch all und jede ihre Freyheiten und Gewohnheiten guthießen und bestätigen/ auch aufs neue bekräftigen.

Nachdem nun alles in der Kirche/ der löblichen Gewohnheit nach/ was zu einer Cronung eines Römischen Königs erforderlich / nach Wunsch verrichtet worden; So hatte man Ihero Käyserl. Majest. die Sandalien und Palmatiel wieder abgenommen/ den Ober-Mantel aber an und die Reichs-Cron aufgelassen; Inzwischen dann auch bey Ihero Käyserl. Majestät die beyde Geistliche Herren Churfürsten sich wieder eingefunden; wornächst der Zug aus der öfters gedachten von Käyser CARL, dem Grossen/ gestifteten St. Bartholomäi Dom-Kirche/ (welche auf das fürtrefflichste ausmeubliret/ auch wie der Königl. Stuhl/ darauf Iher. Käyserl. Majestät die Ritter geschlagen/ mit roth Sammet und güldenen Borden und Francken gezieret/ die Bet-Stühle der Herren Churfürsten/ und Churfürstlichen-Herren Gesandten fast gleichfalls aufgemacht gewesen) in schönster Ordnung zu Fuß/ über die mit schwarz-gelb und weissem Tuch überzogene Bretter/ unter abermahliger Lantung aller Stocken / Lösung derer Stücken und Gewehrs/ wie auch unaufhörlichen Jubel-Geschrey: Es lebe Käyser CARL! nach dem so genannten Römer angetreten wurde; bis dahin auch Iher. Käyserliche Majestät Chur-Maynz zur rechten/ und Chur-Trier zur linken Hand begleitet hatten/ unter dem Eingangs gemeldeten/ mit einem kostbar gelb-schwarz und weissen Reichs-Adler gesticktem Himmel; welchen die vorigen zehn Raths-Herren / so meistens Junckern/ und zwar zur rechten Hand der sechzig-jährige Bürgermeister/ Herr Ort/ dann Herr Baechhausen/ Herr von Holzhausen / Herr D. Berlin/ und Herr D. Eberhard/ linker Hand aber/ der jüngere Bürgermeister/ Herr von Biergden / Herr Fleckhammer von Aystätten/ Herr Stephan von Cronstätten/ Herr Kellner/ und Herr von Syvertes getragen.

Iher. Röm. Käyserl. Maj. waren kaum und noch nicht gar mit der schliessenden Garde auf dem Römer angekommen; da hatte schon das in fast unzähllicher Menge antwesende Volk das über die Bretter gedeck-

te schwarz-gelb und weiße Tuch in Million = Stück zerschnitten / und unter sich zertheilet.

Welches auch dem auf dem Römer = Berg hoch aufgeschütteten Haber wiederfahren ; da solchen nachdem unter Trompeten- und Pauken-Schall/ auch gewöhnlicher Begleitung/ der Reichs-Erb-Marschall/ Herr Graf von Pappenheim/ durchritten/ und mit dem silbernen Maas davon gemessen/ dann mit der silbernen Streiche abgestrichen / wieder ausgeschüttet/ und folgendes Preis gegeben.

Eine gleiche Begebenheit hatte sich zugetragen/ als Chur-Pfalk/ Ihrer Majestät der verwitbten Kayserin / und dermalig gnädigsten Regentin derer Kayserlichen Erb-Königreichen/ Fürstenthum und Landen/ Eleonora/ Magdalena Theresia/ zc. Herr Bruder/ unter Trompeten und Pauken-Schall zu der auff dem Römer-Berg eigenes aufgeschlagenen grossen Küchen geritten/ und von dem darinn gebratenen mit Hasen und dergleichen Wildbrät gespiessen/ inwendig aber mit allerhand Geflügelwerk angefüllten ganzen Deynen ein Stück/ in silbernen Schüsseln verdeckt/ auf die Kayserl. Tafel gebracht/ nachgehends diesen Deynen dem Volck preis gelassen.

Vor allem aber ware ein unausprechliches Ringen/ Raufen und Stoffen entstanden/ wie in Abwesenheit Chur-Braunschweig-und Lüneburg/ des Reichs-Erb-Schak-Meisters/ dessen Vicarius, der Reichs-Erb-Schak Meister/ Herr Philipp Ludwig/ Graf von Sinkingdorff/ Ihrer Kayserl. Majestät würdlich geheimer Rath/ und Obrster Hoff-Canzler/ zu Pferd gefessen/ und unter ebenmäßigen Trompeten- und Pauken-Schall/ auch Begleitung derer Kayserlichen Hartfchierer/ die gülden- und silberne Krönungs-Münz/ (auf welcher einer Seits / eine mit Wolcken umgebene Welt-Kugel / samt der Umschrift : Constantia & Fortitudine, auf der andern Seiten die Römische Reichs-Cron/ mit der Unterschrift : CAROLUS Hispaniarum, Hungariae & Bohemiae Rex, Archi-Dux Austriae, &c. Electus in Regem Romanorum, Coronatus Francofurti, 22. Decemb. 1711. gewesen) unter das Volck in grosser Menge ausgeworffen.

Es hatte sich auch der Brandenburgische Gesandte / Herr Christoph Burggraf von Dohna / zc. zu Pferd geset / und unter schon be-rührter Begleitung/ wie auch Trompeten- und Pauken-Schall/ das silberne Gies-Beck und Kanne mit Wasser auf die Kayserl. Credenz-Tafel gebracht ;

Dar-

Darauf hatte man auf eben gedachten Römer-Berg aus einem wohl ausgezieren Brunnen roth und weissen Wein springen / und mehrmahl dem Volck solchen frey rinnen lassen ; So dabey unaufhörlich / es lebe Käyser CARL der Sechste ! geruffen.

Welchem alten Jhr. Röm. Käyserl. Majest. aus einem für Selbe zubereitetem Fenster / wie auch die Herren Churfürsten / und Churfürstl. Herren Gesandten aus ihren besonderen Fenstern zugeschauet. Nachdem diese Verrichtung vorbey gewesen / hatten auf dem Römer die Herren Reichs-Grafen die Speisen auf die Käyserl. Tafel / so 3 Staffel hoch / unter einen goldstückenen Himmel gestanden / in Vorhergehung des Reichs-Erb-Marschallen / Herrn Grafen von Pappenheim / unter immerwährenden Trompeten- und Pauken-Schall / und gewöhnlicher Begleitung derer Käyserl. Trabanten getragen ; Darauf Jhr. Römisch. Käyserl. Majest. von denen Herren Churfürsten zur Tafel begleitet / und Deroselben von dem Herrn Erb-Sämmerer das Hand-Wasser gereicht. Dann als Jhr. Käyserl. Majest. sich niederzulassen geruheten / von Chur-Männz / so aus dem Reichs-Gräflichen Haus Schönborn / das bekandter massen / sich bey dem Römischen Reich schon vor einigen Jahr. Hunderten höchst-verbunden gemacht / das Tisch-Gebeth gesprochen : auch von denen andern Herren Churfürsten beantwortet wurde ; Dabey abermahlen so wol von der Bürgerschaft das kleine Getwehr / als die Stücke rings um die Stadt gelöst worden.

Nachmahls traten dieselbe vor den Chur-Männzischen Tisch / und nahmen den Churfürstl. silbernen Stab / daran die Königliche Siegel waren / brachten selbige vor Jhr. Käyserl. Majest. als auf dero Tafel Chur-Männz besagte Siegel leate / welche Jhr. Majest. nach gethaner Zusag ihre Privilegien in gnädigster Obacht zu halten / Chur-Männz zurück stelleten.

Indessen machte der Käyserl. Herr General / Herzog Alexander von Würtemberg / auf der Käyserl. Tafel den Anfang mit Vorschneiden / welches der Herr Ferdinand Ernst / Graf von Mollart / als Käyserl. Obrist-Küchen-Meister auch verrichtet / Jhr. Majest. aber hatte Dero Geheimde Rath / Herr Ludwig / Graf von Harrach &c. den Trunck gereicht / und den Vorzug gehabt.

Die Herren Churfürsten verfügten sich auch so fort / in ihrem Chur-Habit und Chur-Hütlein / an ihre ebenfalls eigene Tafeln / welche durchgehends / so wol der An- als Abwesenden / eine Staffel hoch / unter besonderen / meistens roth-sammeten / theils mit Gold / und theils mit Silber gestickt



gestückten / zum Theil mit Francken und Borden bebremten / auch wegen Kostbarkeit / recht um den Vorzug streitenden Himmeln gestanden. Bey jeder Tafel waren zwey herrlichst aufgerichtete Tische / als ein zum Vorschneiden / der andere zum Credenzen / und befande sich bey jeder Tafel derer gegenwärtig gewesenen Herren Churfürsten / ihr Erb-Marschal mit dem Chur-Schwert / die Spitze unterwärts haltend.

Auch wurden die Churfürstl. Tafeln / welche zu beyden Seiten des prächtigster massen ausgezierten Saals / ohne des Chur-Triers (so in der Mitten mit dem Gesicht gegen Ihr. Käyserl. Majest. gewesen) sämtlich gestanden / von derer Herren Churfürsten eigenen Cavallieren bedienet / und waren denen Hoff-Marchallen mit ihren Stäben vorgangen ; Außer daß der Käyserl. Mundschenc / Herr Baron von Arnold / ihnen allen mit dem Stab / an statt des Käyserl. Obrist Stall-Meisters / voraetretet / dieselbe in die Käyserl. Küche / zur Credenz / und so zurück mit den warmen Speisen zu derer Herren Churfürsten Tafel geführet. Auch hatte Herr Leopold Hieronymus / Frey-Herr von Ruffenstein / Käyserl. Vorschneider und Nieder-Oesterreichischer Regiments-Raht / die Obrist-Stäbel-Meister-Stelle / bey dem Schalen-Tragen versehen.

Die Churfürstl. Böhm-Sächß-Brandenburg- und Hannoverische Herren Gesandten führen nach Hause. Auf jeder ihrer Herren Principalen Tafeln sind auch drey verdeckte Schüsseln gestanden. Auch hatte man nur auf die Reichs-Fürsten-Tafel (so eben in der Mitten des Saals / etwas weiter hinab / von der Chur-Trierischen Tafel / langwärts / und ohne Erhöhung so auf zwölf Fürstl. Persohnen bedeckt gewesen) die erste Speisen getragen und darauf stehen lassen / weilten niemand dazu gekommen.

Während der Speisung wurde eine vortrefliche Tafel-Music / unter Trompeten und Panken / von denen Herren Hoff-Musicanten / für welche ein eigener Ort in dem Saal aufgerichtet worden / mit aller Vergnügenheit gehöret.

Die Tafel derer Käyserl. Herren Ministren und dann derer Herren Reichs-Grafen / wie auch Cammer-Herren / und anderer Tafel / waren in besondern schön ausgestatteten grossen Zimmern.

Nach eingenommener Mahlzeit finge man erstlich an derer Herren Churfürsten Tafeln aufzuheben / als die sich gleich vor die Käyserl. Tafel begeben / dabey Chur-Mäynß das Danck-Gebeth verrichtet. Darauf / nach einer kleinen Weile / Ihr. Röm. Käyserl. Majest. aufgestanden / so dann in ihrem Käyserl. und Königl. Ornat / womit sie an der Tafel

fel gessen / auſſer der Crone / welche indeſſen auf einem beſondern koſtbaren Tiſch / necht der K. äyſerlichen Tafel / geleget worden / in Begleitung derer Herren Churfürſten / mit ihrem Churfürſt. Habit und Hütlein / nach dem K. äyſerl. Quartier gefahren ; von dar Selbige ferners / nachdem Jhr. Röm. K. äyſerl. Majestät Dieſelbe von ſich gnädigſt erlaſſen / auch in ihre beſondere Quartiere gekebret.

Womit alſo dieſe herrlichſte Berrichtung der K. äyſerl. Crönung eines höchſten Oberhaupts des Römisch- Teutſchen Reichs ſo glücklich / als erwünſcht / mit gänzlichlicher Zufriedenheit aller redlich teutſchen Patrioten / ſonderlich derer K. äyſerl. Erb- K. önigreiche und Landen / bey unausſprechlicher Menge des Volcks / welches theils die Gaſſen und Häuser / theils die Dächer angefüllet / ohne Verhängniß eines Unglücks / mit aller erdenklichen Freude beſchloſſen worden ; Samt dem herz- inniglichen Wuñſch : Daß / gleichwie Jhr. K. äyſerl. Majest. aller Herzen / ſo Selbe nur mit einem einkigen Blicke erſehen / an ſich ziehen und gewinnen / der Allerhöchſte auch aller Vaſallen und Unterthanen Herz erleuchten / und alle ſämtlich in unterthänigſten Gehorſam / unverrückter Treue und beſtändiger Liebe beſtättigen / vor allem aber Jhr. K. äyſ. Majestät dergestalt mit erwünſchten Erben und Seegen / dann endlich mit einem für ganz Europa rühmlich- und gedylichen Frieden gnädiglich ſegnen wolle / damit man unter dem Schuß dieſes Cronen- wehrteſten Haupts / ein ſtilles und ruhsames Leben einmahl genießen möge.

### Beschreibung

### Der ſchönen Galanterie- Speiſen /

Welche den 22. Decemb. 1711. bey vollzogener glorreichſten Crönung zu Franckfurt auf dem groſſen Saal / im Römer / ſo wohl auf Jhrer K. äyſerl. Maj. als derer Anweſenden Herren Churfürſten / und andern Taſſelen zu ſehen geweſen / und von Maria Susanna Beckerin verfertigt worden.

I. Auf Jhr. Röm. K. äyſerl. Majest. Tafel ſtund eine Galanterie- Speiſe / oder Schau- Eſſen / 5 Werck- Schuh hoch / beſtehend in 9 Säulen / ſamt einer Garniſchon : mit 9 Pyramyden und 18 verguldeten Kugeln / wie auch oben darauf 3 mit güldenenen Cronen auf ihren Köpfen geziereten Adlern / die einen Lorber- Crantz hielten ; Unten herum waren 2 Egyptiſche Cullen / mit grünen Feſtonen umgeben ; auf welchen 4 gekrönete Reichs- Adler zu ſehen / die den güldenenen Blicke hielten. Inwendig war der Jaſon, welcher den Drachen ſchlaffend gemacht und erlegt / ſo dann mit größtem Sieg den gült

güldenem Vlies erobert. Die auswändige Zierde bestunde in einem aus Palustren herum geführten Gang/ samt 16 kleinen gegossenen Massiv-Zuckernen Pyramiden/ so mit allerhand farbigen Zucker-Blumen ausgezieret gewesen/ samt beygefügter Sinn-Schrift:

*Nulla est absque Certamine Victoria.*

Kunste Jafons Vel den Drachen  
Schlaffend und ihn glücklich machen/  
Daß er seinen Zweck erlangt;  
Also muß die Feind im Siegen  
Tugend machen unten liegen/  
Als womit der Kayser prange.

(II.) Die andere Galanterie-Speise auf Jhr. Röm. Käyserl. Maj. Tafel war gleich dem ersten Grund/ ebenergestalt 5 Werck-Schub hoch/ mit 16 gewundenen Säulen/ samt 8 Bögen/ doppelt auf einander/ mit 8 sitzenden Bildnissen/ welche vier Krohnen hielten/ oben darauf stunden 4 doppelte schwarze Adler/ mit 4 Käyserl. Krohnen; In der Mitten war Jhr. Käyserl. Majestät Bildniß mit der Krohne/ auswändig mit Palm-Lorbeer-Zweigen und Kränken umgeben/ haltend den Reichs-Äpfel/ Zephter und Schwerdt/ andeutend die Beherrschung der Welt/ so in denen 4 Theilen bestehet; jeglicher auf dessen Zeichniß 2 Thier/ als: Europa auf dem Dachsen/ Asia auf dem Pferd/ Africa und America mit ihren Bedeutnissen/ auf dem Elephanten und Cameel sitzend. Um das Käyserl. Bildniß waren die 9 Haupt-Tugenden/ mit vielen Art Geisteren und Gefässen/ mit vielfältig-farbigen Zucker-Blumen gezieret; wobey diese Sinn-Schrift zu lesen:

*Virtus pratiofior Auro, Virtute Corona paratur*

Was ist Gold? was Diamanten?

Tugend macht diß all zu Schanden/

Gold ist nur der Tugend Hohn;

Durch die Tugend trägt der Käyser

Palmen-Zweig und Lorber-Reißen/

Und zum Lohn die Crohn davon.

(III.) Auf Jhr. Röm. Käyserl. Majestät Mund-Tafel stunde auch ein kostbares Confect/ und in dessen Mitten ein Berg mit Schnee und Eys-Schümpen/ 3 Werck-Schub hoch aufgerichtet/ wobey 5 güldene Däken mit allerhand süßem Salat/ 4 Schnurgel/ Allacarmel und Schnecken von Zucker-Bened/ mit vielen Corallen/ Muscheln/ Gefässen/ samt allerley Farben Zucker-Blumen/ an einem grossen Zucker-Blumen-Busch/ mit Vergiß mein nicht ausgezieret.

(IV.) Auf Ihr. Churfürstl. Gn. zu Maynz Tafel stunde eine Galanterie-Speise/welche vier und einen halben Werck-Schuh hoch/mit vier Säulen/so mit 8 Arm-Bildern/und einer Carnischon gefasset waren/auf welcher 8 sitzende Bildnisse/ so die Churfürstliche Wapen hielten; Dann ferner oben darauf sahe man 8 Schnergel/ein Gefäß mit Zucker-Blumen; in der Mitten eine Famam in einem mit Pferden bespanneten Triumph-Wagen; unten herum aber ein mit Palustern geführter Gang/ dabey die vier Jahrs-Zeiten/nebst vielen May-Geschirren/und auf ganzem Zucker-Guß mit allerhand farbigen Zucker-Blumen gezierten Gefässen/zu sehen waren.

(V.) Auf Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Trier Tafel stunde auch eine Galanterie-Speise in ob gemeldter Höhe/ samt 8 Brust-Bildern ohne Armen/einer Carnischon/Schnergel/Gefäß und 8 sitzende Bildnisse/welche Ihr. Churfürstl. Durchl. Wapen hielten. In der Mitten war zu sehen ein Herrscher zu Pferde über die vier Elementen/als Feuer/ Luft/ Wasser und Erde/ so auf denen Postamenten mit einem Paluster-Gang zu sehen/auch mit Muscheln/Festonen/ Corallen/ Tuberosen/ und allerhand derer seltsamsten aus Zucker gemachten Blumen geziert waren.

(VI.) Auf Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz Tafel stunde gleichfalls eine in mehr gemeldter Höhe aufgerichtete Galanterie-Speise/welche vorstellte eine Festung mit vier grossen Bildnissen des Herculis, und eine Contr' Escarp/ wie auch Pasteye/ mit 16 aus Zucker gegossenen Stücken besetzt. Inwendig war zu sehender Kriegs-Gott mit Waffen und Feld-Zeichen rings umgeben. Oben auf aber die Göttin Pallas/ um welche/ zur Zierde/mit denen Churfürstl. Wapen zwischen den ausgesteckten Fahnen/Estandarten und anderen dergleichen/ unterschiedlich-sitzende Bildnisse gestaltet waren.

(VII.) Auf der Reichs-Fürsten Tafel stunde eine Galanterie-Torte von dritthalb Schuh erhoben/ mit 4 Zuckernen Venad-Seulen/ Gesims-Schnergeln/ Geschirren/ Zucker-Blumen/ Eys-Schilpen und Schnee/ ausgezieret/worinn eindurchgehends aus Zucker gegossener Adler zu sehen war.

(VIII.) Auf der Tafel / so vor die Abgeordnete aus denen Reichs-Städten zubereitet/ stunde ein drittehalb Schuh hohes mit Bildnissen und ein Blumen-Gefäß gezieretes Kunst-Gericht / welches auch mit Zucker-Venad / Eys-Schilpen und anderen Gefässen / dann einem zierlichen Wein-Reben-Gewächs umgeben war.

Beschreibung

Etlicher Denck- Münzen /

Welche auf Ihr. Käyserl. Majest. glückliche Ankunfft in Teutschland und  
Erwählung / auch Eröhrung zum Römischen König und  
Käyser erfunden worden.

Astronomische Gedächtnis- Münz /

Auf die am 22 Octobr. 1711. zu Franckfurt vorgegangene Käyserl.  
Wahl.

Auf der einen Seite wird vorgestellt die wunder- schöne Constella-  
tion/welche eben im Mittag/bey vorgewesener Käyserl. Wahl/ am Him-  
mel sich befunden/ da beyde grosse Himmels- Lichter/ Sonn und Mond/  
beyammen stunden / und den nahe an der Sonnen- Strassen stehenden  
grossen Fix- Stern / Spica Virginis, oder Korn- Aehr genant/ fast in  
gerader Linie / zwischen sich eingefasset hatten. Zu gleicher Zeit passiret  
durch den Meridianum das notable Stern- Bild der Jungfrauen/ wels-  
ches von denen alten Astronomis Astrea oder Göttin der Gerechtigkeit/  
Fortuna, die frucht- bahre Ceres, Irene oder die Friedens- Göttin/ ja von dem  
abtralten Arabischen Albumasar Virgo Deipara, die Jungfräuliche Gottes-  
Gebährerin genennet worden/ wodurch bey dieser Käyserl. Wahl lau-  
ter Heyl/ Friede und Wohlstand des Heil. Reichs angezeigt wird. Hier-  
bey ist zu sehen/wie aus diesen und anderen benachbahrten schonen Ster-  
nen / die Buchstaben des Glor- reichen Namens dieses grossen Monar-  
chens CAROLUS VI. samt dem Himmel abruffenden VIVAT sich fast  
von selbst ergeben und formiren / welches die Umschrift erkläret :

*Bis sexto Octobris lectus felicibus astris.*

Des zehndten Monats zwölffte Zahl  
Macht / bey des Himmels Glückes- Strahl /  
Dem Reich bekandt des Käysers Wahl.

Auf der andern Seiten wird der Stand des Himmels / sonderlich der  
beyden grossen Lichter etwas deutlicher vorgestellt / mit beygefügter Ob-  
schrift :

*Casaris electi signum memorabile Cæli.*  
Des Himmels Zeichen zeigen klar /  
Wann Käyser Carols Wahl- Tag war.

Zu solcher Mittags-Zeit schiene die im Meridiano stehende Sonne im 18. 26. Wage/ Spica Virginis war im 19. 49 Wage cum latit Aufsteina. 2. 0. der zunehmende Neumond im 23. 5. Wage cum latit. itidem Austr. 4. 58. Die übrigen Planeten waren alle bis auf den Jupiter (der doch auch bald hernach aufgegangen) über dem Horizont, Saturnus im 12. 44 Löwe. Jupiter 27. 36. Schütz. Mars 23. 12. Scorpion. Venus 25. 39. Scorpion. Mercurius 7. 11. Scorpion.

J. P. v. W.

## Als auf die Ankunfft:

Auf der einen Seiten stunde Ihr. Käyserl. Majest. Bildniß/ mit der Umschrift Carolus VI. D. G. Rom. Imp. S. A. Germ. Hisp. Hung. & Bohem. Rex. Zu Teutsch: Carl der Sechste Röm. Käyser/ auch zu Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böhheim/ 1c. König/ Erz- Herzog zu Oesterreich/ 1c.

Auf der andern Seite ware vorgestellet ein gedoppelter Röm. Adler / wie er von dem Niedergang gegen den Ausgang zu fliehet / auf dem Haupt / gegen den Niedergang / hat er die Spanische Cron / und führet den Degen / gegen Ausgang ader hat er die Käyserl. Cron auf dem andern Haupt / und führet den Zepter ; anzudeuten / daß ob er gleich vom Niedergang herkomme / und unerachtet seibiger nunmehr gegen Ausgang / um daselbst des Röm. Reichs Cron und Zepter zu führen / sich wende / nichts desto weniger mit dem andern Kopff gegen den Niedergang zu sehe / und denen Feinden das Schwerdt entgegen halte; Die Überschrift ist:

*Venit ab occasu Victor. nunc tendit ad ortum.*

Der Überwinder bricht vom Occident herfür /

Daß / mit dem Zepter er / im Orient regier /

Unten her: *Ingressui felici in Germaniam. 1711.*

Auf den glücklichen Eintritt in Teutschland. 1711.

Auf die Erwählung zum Römischen König.

Auf der einen Seiten ist das Bildniß Ihr. Käyserl. Majestät / mit der Umschrift : CAROLUS VI. D. G. Rom. Imp. S. A. Germ. Hisp. Hung.

Hung. & Boh. Rex. Zu Teutsch: CARL der Sechste/ Röm. Käyser/  
auch zu Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böhmen König/ Erz-  
Herzog zu Oesterreich / &c.

Auf der andern Seite befindet sich der Reichs-Äpfel / wie selbiger  
zu Nürnberg verwahret wird / die Umschrift heisset:

*Divorum CAROLO dedit hoc concordia pomum.*

Seht / diesen Äpfel gab / ohn Zwietracht oder Streit/  
In König CAROLS Hand der Götter Einigkeit.

Nun ist aus denen Poeten bekand / wie die Göttinn der Zwietracht/  
bey einem gehaltenen Götter-Mahl / den Pomum Eridis, oder einen gül-  
denen Äpfel / aufgeworffen / darüber die Götter und Göttinnen sich nicht  
vergleichen können / wem eigentlich derselbe zukommen sollte / welcher aber  
dahero den Namen des Äpfels der Zwietracht erhalten / und zu vielem  
Ungemach / absonderlich aber zu dem Untergang der Stadt Troja / An-  
laß gegeben; Da hingegen diesen Reichs- Äpfel nicht Eridis, sondern  
Eros, das ist / nicht die Zwietracht / sondern die Liebe der Götter / oder/  
deutlicher zu sagen / der im Götter - Nacht zu Frankfurt versammelten  
Churfürsten des Heil. Römischen Reichs / Ihr. Majestät dem Käyser  
CARL übergeben habe; Untenher stehet Electus, oder erwählt / 1711.

Eine andere.

Auf der einen Seite ist das Bildnis Ihr. Käyserl. Majestät / mit  
der Umschrift: CAROLUS VI. D. G. Rom. Imp. S. A. Germ. Hisp. Hung.  
& Boh. Rex. Zu Teutsch: CARL der Sechste / Röm. Käyser / auch zu  
Germanien / Hispanien / Hungarn und Böhmen König / Erz-  
Herzog zu Oesterreich.

Auf der andern Seiten aber stehet der doppelte Reichs-Ädler / zur  
Rechten den Donnerkeil des Jupiters / zur Linken aber den Reichs-Zepter  
führend / über demselben befindet sich der die dreyeinige Gottheit vorstellen-  
de Triangel / rings um den Ädler herum aber die Wapen derer / so bey  
dieser Wahl entweder in höchster Person / oder durch höchst - ansehnlichste  
Gesandtschafften der Heil. Röm. Reichs-Churfürsten erschienen / mit der  
Überschrift:

*A Jove & Imperio satis votisq; petitus.*

Von Gott und Reich erwählt zugleich.

anzudeuten / daß / gleichwie der ehmalige Gott der Heyden / Jupiter/  
den Ädler sonderlich ausersehen / und ihm den Donnerkeil / als das gröffeste  
Zeichen seiner Majestät / anvertrauet / auch nicht nur ehedem die alten Rö-  
mer /

mer/sonderlich auch noch heute zu Tage das Heil. Röm. Reich / den Adler zu dessen Wapen-Schild/mithin zu einem Heer-Führer in Kriegs- und Friedens-Begebenheiten erwählet/also seye auch Ihr. Majestät/ Carl der Sechste/nicht allein von Gott dem Allmächtigen/und dessen ganz unverhoffter Schickung / sondern auch durch die Stimmen derer des H. Röm. Reichs Churfürsten/und einhellige Wünschungen des gesamten Teutschen Vaterlandes/ zu einem Römischen Käyser erwählet worden. Untenher stehet die Jahr-Zahl dessen Wahl MDCXXI.

Auf die Kröhnung zum Römischen Käyser / den 22 Decembr. 1711. zu Franckfurt.

Auf derselben einen Seiten stehet Ihr. Käyserl. Majest. Caroli VI. Brust-Bild/mit der Umschrift: Carol. VI. D. G. Rom. Imp. S. A. G. H. H. & B. Rex, &c.

Zu Teutsch :

CARL der Sechste / von Gottes Gnaden / Römischer Käyser / zu Germanien / Spanien / Hungarn und Böhheim König / &c.

Auf der andern Seiten finden sich auf einem Adler/ die Reichs-Insig-nien/als Crowne/Zepter/Schwerdt und Reichs-Äpfel; da der Reichs-Äpfel das Römische Reich / der Zepter die Regierung / das Schwerdt den Schutz / die Crowne aber die Tierde desselbigen vorstellen/ mit der Überschrift:

*Regit, defendit & ornat.*

Das Reichs-Teichen hier bezeuget uns zugleich;  
Wie Käyser CARL regiert / beschützt und ziert das Reich.

*Coronat. Francof. d. 22 Decembr. 1711.*

Gekrönt zu Franckfurth / den 22 Decembr. 1711.

### MEDAILLE

Auf die höchst-erfreuliche Wahl Ihr. Königl. Majest. Caroli III. Königs in Spanien und Indien / &c. zum Römischen Käyser.

Die erste Seite pranget mit Sr. Käyserl. Majest. geharnischten und mit dem güldenen Bließ gezierten Brust-Bilde/ in Spanischer/ und mit

ei-



einem Lorbeer-Kranze umflochtenen Peruque / nebst der Umschrift:  
 CAROLUS VI. ROM. IMP. S. A. G. HISP. HUNG. BOH.  
 REX. A. D. A.

Zu Deutsch: CARL der Sechste/Römischer Kaysler/allezeit Mehrer  
 des Reichs/in Teutschland/Spanien/Ungarn und Böhem König/Erz-  
 Herzog in Oesterreich / &c.

Die andere Seite stellet das Römische und Spanische Reich / unter  
 zweyen Toscanischen Seulen vor / welche durch die über denen CapiteLEN  
 befindlichen Wapen unterschieden / und vermittels einer Ketten/ an wel-  
 cher Caroli V. und jetziger Kaysler. Majestät / Caroli VI. Bildniß schwe-  
 ben/ vereinigt sind/ mit der die Jahr-Zahl 1711. in sich haltenden  
 Überschrift:

SI C TANDEM PLVS VLTRA.

So steigt man im Helden-Lauff/  
 Die Ehren-Staffeln höher auf.

Diese Invention ist genommen aus Caroli V. bekandter Devise der  
 beyden Herculis-Seulen / mit der Beyschrift:

PLVS VLTRA.

Wollen kein Römischer Kaysler / Teutscher Nation / auffer Carolo V.  
 und jetziger Kaysler. Majest. zugleich Röm. Kaysler und König in Spa-  
 nien gewesen. Aus der Unterschrift siehet man / daß gegenwärtige Me-  
 daile Ihr. Königl. Majest. Carolo, welche zu Franckfurt am Mayn den  
 12 Oct. zum Römisch. Kaysler erwahlet worden / zu Ehren sey inventiret  
 und verfertigt worden von Christian Vermuthen (zu Gotha in Thür-  
 ringen / ) mit Kaysler. Privilegio.

### LISTA

Der von Ihr. Römisch-Kayslerl. Majestät den 23 Nov. des  
 abgewichenen Jahrs ernannten

### Würdlichen Geheimten Rächten.

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 1. Fürst Anton von Lichtenstein/     | 11. Philipp Graf von Dietrichstein/            |
| 2. Prinz Eugenius von Savoyen/       | 12. Cardinal von Lamberg/                      |
| 3. Fürst von Trautsohn/              | 13. Duc de Noces/                              |
| 4. Fürst Heinrich von Mansfeld/      | 14. Cardinal von Sachsen-Zeitz/                |
| 5. Paulus Fürst Esterhazy/           | 15. Comte de Cordona/                          |
| 6. Joh. Adam Fürst von Lichtenstein/ | 16. Joh. Friederich Freyherr von Seyler/       |
| 7. Wenzel Norbert Graf von Kinsey/   | 17. Philipp Ludwig Graf von Sinsens-<br>dorff/ |
| 8. Georg Adam Graf von Martiniz/     | 18. Graf Wenzel von Bratislau/                 |
| 9. Otto Henrich Graf von Thraun/     | 19. Duc de Monteleon/                          |
| 10. Carl Max. Graf von Thurn/        |  |

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| 20. Julius Graf Buccellius/                     | 32. Louis Jean Comte Rabutin/         |
| 21. Carl Graf von Ballenstain/                  | 33. Aloysius Graf von Harrach/        |
| 22. Prinz de Cariali/                           | 34. Erz-Bischoff von Valencia/        |
| 23. Maximilian Graf von Löwenstein/             | 35. Carl Graf von Paar/               |
| 24. Ernst Friederich Graf von Win-<br>disgrätz/ | 36. Adolph Graf von Singendorff/      |
| 25. Guido Graf von Starenberg/                  | 37. Joseph Graf von Paar/             |
| 26. Max. Graf von Starenberg/                   | 38. Marquis del Vasto/                |
| 27. Leopold Graf von Herberstein/               | 39. Carl Ludwig Graf von Singendorff/ |
| 28. Comte de Corzona/                           | 40. Duc de Hyat/                      |
| 29. Leopold Graf von Schlic/                    | 41. Graf Illisbasi/                   |
| 30. Friedrich Graf von Schönborn/               | 42. Hercules Marquis de Prie/         |
| 31. Comte de Palma/                             | 43. Comte Alberto Stampa/             |
|   | 44. Duc d' Ucceda/                    |

## Verzeichniß

## Derer Rittern des güldenen Vliesz/

So Ihr. Käyserl. und Cathol. Majest. den 5 Jan. 1712. zu Frank-  
furt resolviret / und den 9 dito publiciren lassen.

- |   |  |
|---|--|
| Herr Anton Ulrich regierender Herkog<br>zu Braunschweig Wolfenbüttel/ | Herr Graf Johann Michael von Althan/<br>Sr. Comte Eshuentes/ |
| Herr Rainaldus / regierender Herkog zu<br>Modena/                     | Herr Adam Frank/ Fürst von Schwarzen-<br>berg.               |
| Herr Vincenzius Gonzaga/ regierender Her-<br>kog zu Guastalla/        | Herr Graf Niclas Palffy/                                     |
| Prince Emanuel de Savoy/  | Herr Graf Norbert von Kollowrath/                            |
| Herr Graf Wenkel Norbert Rhinzky/                                     | Herr Graf Dreyesa/   |
| Herr Graf Philipp Ludwig von Sinken-<br>dorff/                        | Herr Graf Wirich Loreng von Daun/                            |
| Herr Graf Gundaker Thomas von Stab-<br>renberg/                       | Sr. Principe de Pifinano/                                    |
| Herr Graf Carl Joseph von Paar/                                       | Sr. Comte Contellas/   |
| Herr Graf Rudolph von Singendorff/                                    | Sr. Comte Gio. Bat. Colloredo/                               |
|   | Sr. Principe/ Don Livio Ddeschaltzi/                         |
|   | Sr. Principe San Severo.                                     |

## Beschreibung

Der den 9 und 11 Jan. 1712. zu Frankfurt beschehener

## Huldigung/

Und der darauf von Ihr. Röm. Käyserl. und Cathol. Majestät  
Angetretener Abrense.

Alldieweil der 9 Tag Jenner bestimmt worden / das Ihr. Käyserl.  
und Catholische Majest. von dero und des Heil. Röm. Reichs-Stadt  
Frankfurt am Mayn/ aus besonders Allerhöchster Käyserl. Gnad die  
Huldigung persöhnlich zu empfangen / sich allergnädigst entschlossen ;  
So wurde zuorderst für Allerhöchst-gedachte Käyserl. und Catholische  
Majest. vor dem Rath-Haus oder sogenandten Römer / gegen dem Rö-  
merz

ner-Berg eine Bühn aufgerichtet / welche von oben bis unten mit gelben Tuch / dann in der Höhe mit rothem Sammet / in der Mitten aber mit einem Gold-Stück behanget war ; Inwendig stand ein mit dergleichen Gold-Stück überzogener Sessel / und über diesem der kostbare Himmel / unter welchem Ihr. Käyserl. und Catholische Majest. in St. Bartholomæus-Dom-Kirchen / und / nach vollzogener Eröhnung / nach dem Römer sicherhoben ; Ingleichen war auf dem Römer-Saal ein von 4 Staffel erhöheter / unten mit rothem Tuch bedeckter / und oben mit dergleichen Sammet ausgezierter Thron / darüber ebenfals ein Himmel hinge / aufs herrlichste verfertigt ; Welchem nach selbigen Morgen jeder Bürger und Beyfaß / nachdem man von 8 bis 9 Uhr die Sturm-Glocke geläutet / vor seines Haupt-Manns Haus in sauberer Kleidung und Mänteln sich eingefunden : Sofort jeder mit seiner Bürger-Compagnie in schöner Ordnung nach dem sogenannten Römer-Berg sich verfüget / dann sich gegen die für Ihr. Käyserl. und Catholische Majest. aufgerichtete Bühn gestellet.

Wornächst gegen 11 Uhr Ihr. Majest. aus dero Käyserl. Quartier / dem Braunenfels genannt / in Begleitung dero hohen Ministren und Cavallieren / nach dem vorgedachtem Römer sich in dem Leib-Wagen erhoben ; Daselbsten dieselbe von gesamten Stadt-Nacht unterthänigst empfangen / und / mit Vorausgehung selbiger / nach dem Saal : Dann von dar in ein besonders Zimmer geführt worden ; Aus welchem kurz hernach Ihr. Käyserl. und Catholische Majest. in Vortretung des Reichs-Erb-Marschallen / Herrn Grafen von Pappenheim mit dem bloßen Schwerdt / und dero 2 Reichs-Herolden / nach dem Saal gekehret / und auf dem alda befindlichen kostbaren Thron sich niedergelassen / bey welchem zur Rechten der Reichs-Erb-Marschal / mit dem bloßen Schwerdt : Dann etwas seits der Käyserl. Herr Obrist Hoff-Meister / Fürst Anton von Lichtenstein / gegen über / der Herr Obrist-Cämmerer Graf Rudolph von Sinsendorff / und dann etwas weiter der Herr Reichs-Vice-Sankler / Graf von Schönborn / Buchheim (gegen dem die Reichs-Ämter / als der Herr Erb-Schatz-Meister / Graf Philip Ludwig von Sinsendorff / und Herr Erb-Truckses / Graf Ernst Jacob von Zeil : Unten aber die zwey Reichs-Herolden sich gestellet) sämtlich gestanden.

Wie nun Ihr. Käyserl. und Cathol. Majest. durch dero Obrist-Cämmerern Befehl gegeben / den Stadt-Nacht vorkommen zu lassen ; So erschiene selbiger in guter Ordnung Glied-weis / fünf und fünf / und machte gleich bey der Thür den ersten : Dann in Mitten den ander-

ten: und endlich vor dem Käyserl. Thron den dritten Kniefall: Der Reichs-Vice-Cankler nahete sich hierauf zu J. Käyserl. und Cathol. Maj. mit gewöhnlicher Knie-Biegung / und nach dem von selbiger allergnädigst empfangenen Befehl / hielt derselbe an gemeldten Stadt-Rath den Huldigungs-Vortrag; Darauf der älteste Syndicus, Herr Doctor Lucius / die Dancksagung abgestattet.

Diesemnach entlösten Jhr. Käyserl. Majest. dero Haupt / und gaben sie den Hut dem Herrn Grafen von Althan / mit Annehmung des von dem Herrn Reichs-Erb-Marschallen überreichten Schwerdts; Darauf der Herr Reichs-Vice-Cankler den Eyd ablas; Welchen der Stadt-Rath / in aufgerichteter Person / und Haltung beyder Finger in die Höhe / nachgesprochen hatte.

Als dieses vollzogen / stellten Jhr. Käyserl. und Cathol. Majest. dem Herrn Reichs-Erb-Marschallen das Schwerdt zurück / und bedeckten sich wieder; Der Stadt-Rath aber / trate auf den obersten Staffel des Käyserl. Trohns zum Käyserl. Hand-Kuß / von dar aber hinunter auf den Römer-Berg / und stellte sich vor der in grosser Menge unter ihren Haupt-Leuten / neben dem Evangelischen Ministerio, versammelten Bürgerschaft.

Währenden dessen erhuben sich Jhr. Käyserl. Majest. in dero voriges Zimmer / und aus solchem nach dem vor dem Römer aufgebaueten Trohn / liessen sich so dan auf den unter einem kostbaren Himmel stehenden Sessel nieder; Wornächst der Herr Reichs-Vice-Cankler sein Huldigungs-Vortrag an die Bürgerschaft wiederholet / und so fort / nachdem Jhr. Käyserl. Majest. abermahlen sich entlöset / dann das Schwerdt ergriffen / den Eyd / so von der Bürgerschaft deutlich / mit entdecktem Haupt und aufgehobenen Fingern / nachgesprochen worden / der Hr. Reichs-Referendarius von Glandorff ganz laut vorgelesen hatte.

Nach solchem allen kehrten Jhr. Käyserl. und Catholische Majest. in voriger Ordnung wieder nach dero Quartier / bis dahin selbe mit vielfältigem Zurufen: Es lebe Käyser ERKE! begleitet / dann ebenfalls die Stücke gelöset worden.

Den 11 diro hatten auch Jhr. Käyserl. und Catholische Majest. die Huldigung von dasiger Judenschaft einnehmen lassen; Zu welchem Ende der Herr Reichs-Hoff-Rath / Frey-Herr von Heuel / mit dem Herrn Reichs-Referendario von Glandorff / nach dem Zeug-Haus sich selbigen Morgen verfüget / und alda von gedachter Judenschaft / welche in grosser Menge erschienen / die Huldigungs-Pflicht angenommen.

Da auch besagter 11 Jenner zur Käyserl. Ab-Reyse bestimmt worden

Den

den ; So war früh sämtliche Bürgerschaft mit Ober- und Unter-Ge-  
wehr / vor ihren Capitains Häusern erschienen / welche mit demselben /  
unter klingendem Spiel und fliegenden Fahnen / nach ihren angetwiefe-  
nen Posten abmarchiret / folglich zu beyden Seiten des Käyserl. Quartiers  
an / durch die Thönges- und Fahr-Gasse bis an die Brücke (welche die  
Stadt-Garnison besetzt hatte) sich gestellet. Jenseits der Brücke stunden  
wieder 2 Bürger-Capitains mit ihren Bürger-Compagnien beyderseits  
bis an das Affen-Thor ; Unter dieser Zeit hatte sich auch die Chur-  
Pfälzische Leib-Garde unter Trompeten- und Pauken-Schall / auf den  
Römer-Berg gesetzt ; Worauf Ihr. Röm. Käyserl. Majest. Abzug aus  
dassiger Stadt / unter Läutung derer Glocken / und Lösung des Geschü-  
ßes / also geschehen :

1. Vorhero führe der Herr Stadt-Schul-  
heiß / und beyde Bürgermeister / nebst ei-  
nigen Herren Schöffen und des Rathes /  
in 3 Kutschen / durch Sachsenhausen zu  
dem Affen-Thor hinaus ; denen vorgienge  
einige Bediente in der Stadt-Livrey /
2. Ritte derer 3 Bürger-Compagnien zu  
Pferde Stallmeister ; dem folgte
3. Der Stadt-Stallmeister und Hand-  
Pferde /
4. Zwey der Stadt Trompeter /
5. Die Herren Deputirte des Stadt-Rathes  
zu Pferde /
6. Drey Compagnien von der Bürgerschaft  
zu Pferde mit ihren Standarten /
7. Der Reichs-Fourrier zu Pferde /
8. Der Reichs-Quartier-Meister zu Pferd /
9. Der Herr Graf von Pappenheim / Reichs-  
Erb-Marschall in einer Kutschen ; dessen  
Bediente vor- und neben hergiengen /
10. Drey Kutschen / jede mit 6 Pferden / des  
Churfürstlich - Hannoverischen Herrn  
Gesandten / worinnen lauter Cavalliers  
gesessen /
11. Drey Kutschen des Churfürstl. Bran-  
denburgischen Herrn Gesandten / jede  
mit 6 Pferden / worinnen auch Cavalliers  
waren /
12. Drey Kutschen des Churfürstl. Sächsi-  
schen Herrn Gesandten / jede mit 6 Pfer-  
den / worinnen gleichfalls Cavalliers / und  
mit ihren Bedienten zu Fuß umgeben  
waren /
13. Zwölff Churfürstl. Pfälzische Trompe-  
ter / und 2 paar Pauken /
14. Drey Churfürstl. Pfälzische Kutschen /  
mit Cavalliers / jede mit 6 Pferden /
15. Drey des Chur-Böhmischen Herrn Ge-  
sandten Kutschen mit Cavalliers : vor-  
her und neben / unterschiedliche Bediente /
16. Zwölff Churfürstl. Frierische Trompe-  
ter mit 2 paar pauken /
17. Drey Churfürstl. Frierische Kutschen  
mit Cavalliers / jede mit 6. pferden ; die  
Bediente vor und neben her /
18. Zwölff Churfürstl. Maynische Trom-  
peter / und 1. paar pauken /
19. Eine Kutsche / worinn der Churfürstli-  
che Hannoverische Herr Gesandter geses-  
sen / vornen und neben die Laqueyen / und  
Heyducken / hinter der Kutsche 6. vagen  
zu pferde /
20. Eine Kutsche / mit dem Churfürstlichen  
Brandenb. Herrn Gesandten / vornen und  
neben die Laqueyen / und hinter der Kut-  
sche 6. vagen zu pferde /
21. Eine Kutsche / darinn der Churf. Sächsi-  
sche Herr Gesandter gesessen / vorn und  
neben die Laqueyen und Heyducken / hinter  
der Kutschen aber 6. Pages zu pferd /
22. Eine Kutsche / in welcher der Chur-Bö-  
hmische Herr Gesandter gesessen / vorn  
neben Laqueyen und Heyducken / hinter  
der Kutschen 6. Pages zu Pferd /
23. Eine Kutsche / in welcher Ihr. Churfürstl.  
Durchl. zu Pfalz gesessen / neben her  
die Schweizer-Guarde /
24. Zwey Kayserl. Officiers zu Pferd /

25. Zwölff Kayserl. Trompeter und ein paucker/  
 26. Unterschiedliche Bediente zu pferd/  
 27. Ihr. Röm. Kayserl. Majestät in Dero Leib-Wagen; rückwärts saße Dero Obrist-Stallmeister/ Herr Graf von Dietrichstein/ neben her giengen die Kayserliche Trabanten/  
 28. Ihr. Churfl. Gnaden zu Maynz in Dero Leib-Wagen neben her giengen Dero Trabanten/  
 29. Ihr. Churfl. Durchl. zu Trier in Dero Leib-Wagen/ neben her Dero Trabanten/  
 30. Ihr. Kayserl. Majestät Hartschierer/ 60. Mann zu pferd; vorhero ritte 1. Officier/ 4. Trompeter und 1. paucker/  
 31. Die Churfürstliche Triersche Garde zu pferd/ vorher 2. Ober-Officiers/ 4. Trompeter und 1. paucker/  
 32. Die Chur-Pfälzische Garde zu pferd; vorhero 2. Ober-Officiers/ 4. Trompeter und 1. paucker.

Die Begleitung derer Herren Chur-Fürsten und Churfürstl. Herren Gesandten war bis eine gute Viertel-Stund vor der Stadt geschehen; Da dann/ nach letztmahliger Beurlaubung/ Ihr. Kayserl. Majestät, dero Reis/ im Rahmen des Allerhöchsten/ fortgeschet/ Ihr. Churfürstl. Gnaden von Maynz hatten sich auch alsobald aus dero Leib-Wagen in eine Post-Caleich/begeben/ und mittelst solcher/ nach Aschaffenburg sich erhoben/ daselbst Ihr. Kayserl. Majestät. vorzukommen/selbe zu empfangen/ zu bewirthen/ und zu übernachten; Beyde Churfürstl. Durchl. aber/ als Trier und Pfalz kehrten/ nebst denen Churfürstl. Herren Gesandten/ in Begleitung derer Rathsh. Herren und Bürger-Compagnien/ zu Pferd/ wieder nach öftters gedachter Stadt Frankfurt/ und hatten nachdem von dar in etlichen Tagen ihre Reis auch nach dero Residenzen vorgenommen.

## Einzug Ihr. Kayserl. Majestät/

In

## Die Hoch-Fürstl. Residenz-Stadt Würzburg.

Den 13 Jan.

Den 11 reiseten unterschiedliche Hoff-Cavalliers ab/ zu Trieffenstein die gehörige Präparatoria zu machen/ und Ihr. Kayserl. Majestät zu bewirthen. Den 12 verfügeten sich Ihr. Hochfürstl. Gnad. nach obgemeldter Probstey/Ihr. Kayserl. Maj. zu complimentiren/und retourbirten dieselbige Nacht. Den 13 brach der erwünschte Tag an/ an welchem Ihr. Kayserl. Maj. mit Dero Höchsten Gegenwart diese Stadt beglücken und erfreuen wolten. Die Academische Jugend verfügte sich nach angehörter Messe gegen Neckstadt/so 2 Stunde von hier entlegen/das Glück zu haben/ mit lustigem Vivat-Ruffen Ihr. Kayserl. Majestät/ als die ersten/ zu begrüßen und Glück zu wünschen/ welches sie auch mit gnädigstem Wohlgefallen so wol Ihr. Kayserl. Majestät als der ganzen Hoff-Staat/ trefflichst

prä-

präsentirten. Ohnweit dieses gemeldten Orts an dem Wald / hatten sich  
 rangiret die Würzburgische Regimenter / so wol zu Pferde als zu Fuß/  
 (war eine auserlesen und schönste neu - mondirte Mannschafft) machten  
 von dort an eine Parade/ bis an das Würzburgische Residenz - Schloß/  
 Marlenberg; Durch diese lieffen Ihr. Majestät Dero Leib-Wagen lang-  
 sam fortruckten/und beobachteten auf das genaueste die auserlesene Solda-  
 tesque mit sonderbarer Aufmerksamkeit. Ohnweit der Schloß-Pforte  
 präsentirte sich die schöne wohl-exercirte Compagnie zu Pferde der Kauff-  
 Leute/und war eine ganze Welt Volcks/ aus der Stadt und gankem Lan-  
 de/zusammen kommen/einen erwünschten Anblick Ihr. Kayserl. Majest.  
 zu genießen. Gegen 12 Uhr arrivierten Ihr. Kayserl. Maj. in der Burg/  
 unter dreymahliger Lösung etlicher 80 Canons/und Salve-Geben der Sol-  
 datesque. Ihr. Hoch-Fürstl. Gn. samt allen Prälaten/ aus Francken in  
 ihren Insulen empfangen Ihr. Kayf. M. unter einem von 4 Herren Capitu-  
 laren getragenen Baldachin. Ihr. Majestät nahmen das Pacem mit son-  
 derer Devotion an/versfügten sich darauf/unter Pauken-und Trompeten-  
 Schall/ in die schönste ausgezierte Schloß-Capelle/ worinn der Ambrosia-  
 nische Lob-Gesang frölichst abgesungen wurde/ worauff sich Ihr. Kayserl.  
 Maj. durch den mit rohten Tapeten belegten Weg in dero herrlichst meu-  
 blichtes Zimmer begeben; Eine kleine Zeit darauff nahmen Ihr. Kayf. Maj.  
 unter einem rohten Baldachin das Mittags-Mahl ein/ und lieffen Ihre  
 Hoch-Fürstl. Gn. aneben dieser Taffel speissen. Gegen Abend wurden  
 unterschiedliche Standes-Persohn n zu dem Kayserl. Hand-Kuß gelassen.  
 Es waren alle Gassen mit freudigem Volck angefüllt / die fürnehmste  
 Strassen/absonderlich gegen das hohe Dohm-Stift und Universitet/ mit  
 ansehnlicher Illumination behellet. Von der Augustiner-Kirche an / bis  
 an die Stephans-Pforte/wurden gesehen 42 mit Symbolis behängte/jede  
 mit 5 Fackeln illuminirte Pyramiden/in dero perspectivischen Schloß war  
 eine Triumph-Pforte und überaus hohe Sway-Bühne aufgerichtet/ auf  
 welcher Ihr. Kayserl. Majestät Bildnis / auf einem Pferde sitzend / sich  
 präsentirte / und von denen Geniis aller Dero Königreichen umgeben  
 wurde. Den 14 beurlaubeten sich Ihr. Kayf. Majest. und nahmen einen  
 freundlichen Abschied von Ihr. Hochf. Gn. führen/samt dero Hoff-Staat  
 durch die im Gewehr stehende Bürgerschaft. Ein Wohl-Edler Nacht ließ  
 bey einem ausgestellten Bildnis Ihr. Kayserl. Majest. eine gute Zeit roht-  
 ten und weissen Wein springen vor dem Nacht-Hause / der grüne Baum  
 genannt. Bey dem hohen Dohm-Stift präsentirte sich E. Hochw. Dom-  
 Cap. samt dem Untern-Chor/in schöner Ordnung. Bey der Universitets-  
 Kirche hatte sich gestellet der Rector Magnificus samt allen Professoren/auch  
 Aca-

Academischer Jugend; Es war zwar in der ganzen Stadt/ absonderlich aber alhier/ lustig zu hören: Vivat Carolus Hispaniarum Rex, Romanorum Imperator. Ihr. Kaiserl. Maj. besahen auch alhier mit sonderlichem Wohlgefallen/ die von der Illumination noch stehende Ehren-Säulen/ und führen durch die aufgerichtete Triumph-Pforte/ nach dem Mannweger Thor. Eine halbe Stunde vor der Stadt hatten sich abermahl die Würzburgische Regimenter / so wol zu Pferde als zu Fuß / in eine schöne Ordnung rangiret/ welche nochmahlen Ihr. Kayl. Maj. mit sonderem Besiehn obsevirten/ und in genauen Augenschein nahmen. Darauf sie dero Reise nach der Würzburgischen Stadt Kitzingen fortsetzten / allwo sie abermahl 400 Mann und die ganze Bürgerschaft im Gewehr funden/ von dar sie Dero Reise nach dem Amt-Haus Marckt-Viber/ nahmen/ all dort übernachtet / folglich das Würzburgische Territorium verließen/ und von allen treuen Gemüthern mit allerhand Glückwünschung begleitet worden.

### Beschreibung

Ihr. Röm. Kaiserl. Majestät

### Einzug / Huldigung und Abzug/

### In und aus der Freyen Reichs- Stadt Nürnberg.

Den 15 sind Ihr. Röm. Kaiserl. Majest. glücklich alhier angelanget; Dieselbe wurden von einigen Deputirten des Rahts / unter Begleitung 2 Compagnien zu Pferd / außerhalb der Stadt empfangen. Gleich vor dem Spittler Thor / worunter einige Deputirte Ihr. Kaiserl. Majest. die Stadt-Schlüssel überreicht / war ein unvergleichliches Freuden-Feuer angestecket / von dar an der Weg mit Sand und Buchs-Baum bestreuet / auch an allen Häusern / wo Höchst-gedachte Ihr. Kaiserl. Majest. passiret / an den Fenstern Gemälde und Schatten-Werck zu sehen waren / wobey sich offermahls des Kaisers Nahmen präsentiret / auch ein jedes Haus von oben bis unten mit Wach-Kerzen und Wand-Leuchtern besetzt gewesen. Höchst-gedachte Ihr. Kaiserl. Majest. Bildnis hat sich auch an vielen Orten in Lebens-Größe abgeschildert / und mit rothen Sammet und güldenen Drossen umhänget präsentiret. Auf dem Roß-Marckte / worüber der Zug ging / ist die Pracht unbeschreiblich gewesen / und war absonderlich auf der Fleisch-Brücke eines gewissen Bürgers Haus mit lauter gläsernen Lampen / mit allerley Farben Del angefüllet / illuminiret gefunden / des gleichen auch der Dohse auf gemeldter Fleisch-Brücke mit Schatten-Werck umgeben / und ferners auf dem Marckt der schöne Brunnen mit

...den 1000 Lan  
...zu hören / u  
...zu sehen / wo  
...haben  
...Kriegs-Zu  
...aufenten ge  
...Dempfen und  
...Ehren-Pforte  
...aufgebaut /  
...aufge  
...voran  
...auf  
...ist da  
...das Feuer  
...angeneher W  
...und i  
...erlaubt wor  
...und habe  
...is unvergleich  
...um mit Kam  
...hier anzutref  
...ist mit alle  
...feste / so J  
...dem Lavor v  
...einiges Sch  
...standen; Es  
...diente / von  
...haben Ihr. s  
...Reinigung d  
...glücklich pro  
  
Von Ihr.  
Nachdem  
als den 26 J  
Fürst. Reli



mit vielen 1000 Lampen besetzt. In allen Gassen waren Trompeten und Pauken zu hören/und absonderlich auf vorgedachter Fleisch-Brücke zwey Seulen zu sehen/worauf sich 2 Kaiserinnen/unvergleichliche Schrifften in den Händen habend befunden/so sich für Ihr. Kayf. Maj. gebücket. Auff dem Herren-Marcit war von einem Haus zu dem andern ein Gehäng mit ganke Kriegs-Zurüstung von lauter Gold und Edelgesteinen / so von denen Kauffleuten gemacht worden. Vor dem Rathhause seynd abermahl die Trompeten und Pauken zu hören gewesen/auch war auf der Vestung eine Ehren-Pforte / worauf sich die Musicanten mit grosser Menge befunden/aufgebauet / wohin aber Ihr. Majest. nicht kommen / sondern auf dem Rathhause geblieben. Bey diesem Einzug ritten alle Postmeister und Postillions voran/welche unter Leutung aller Glocken geblasen / auch dabey fünffmahl alle Stücke um die Stadt gelöset worden. Den 16 dito Vormittags ist darauf die Huldigung vor sich gangen. Gegen Abend nahm das Feuerwerck seinen Fortgang/welchem J. Kayf. Maj. nach vorhergegangener Besichtigung des Zeughauses/in allerhöchster Person begewohnet/ und ist vor Selbige ein eigen Haus/ am Rondell im Zwinger erbauet worden. Von besagtem Rondell seynd 2. Engel übergestiegen/ und haben dieses künstliche Feuerwerck angezündet/ welches gewiß unvergleichlich zu sehen gewesen/ zumahlen da das Rondell rings herum mit Lampen behängt/ und oben auf die Käyserl. Crohne sehr kostbar anzutreffen war. Dieses gemeldte so kunst = als kostbare Feuerwerck ist mit aller Anwesenden hohen Vergnügen vollendet worden. Die Präsente/so Ihr. Kayserl. Majest. von dem Magistrat geschicken/haben in einem Lador von purem Golde/darinn ein Beutel mit 1000 spec. Ducaten eines Schlags/dann etlichen Wägen mit Haber/ Fisch und Wein bestanden; Es seynd auch hierbey die Käyserl. Ministri, und andere Bediente / von dem Magistrat reichlich beschencket worden. Diesemnach haben Ihr. Majestät am Sonntage/ früh um 8 Uhr/ dero Reyse/ unter Lösung derer Canons/ferner/ nebst Zuruffung der gancken Bürgerschaft/ glücklich prosequiret.

### Bericht

Von Ihr. Käyserl. und Catholischen Maj. Anlangung  
und Empfang zu Wien/ den 26 Januar. 1712.

Nachdem Ihr. Käyserl. und Catholische Majestät den heutigen Tag/ als den 26 Jan 1712. zu Dero Anherokunft/ in die Käyserl. und Landsfürstl. Residenz bestimmet/ als kamen dieselbe auch/ nach dem zu Stocke-  
rau

rau gehaltenem Mittags-Mahl / über die grosse Donau-Brücke / und zwischen diesen in der Au / auf löbliche Veranstaltung des K.äyserlichen Ministerial-Banco-Deputations-Bau-Zahl-Unt/gemachten neuen K.äysers-Weg gefahren. So bald nun J. K.äys. und Cath. M. über der Schlag-Brücken herüber / daselbst eine Compagnie von hiesiger Stadt-Garde unter einem Hauptmann in schöner Parade gestanden / angelanget waren / verfügte zu Dero Post-Wagen sich der Herr Bürgermeister Johann Frank Wenighofer / nebst dem Herrn Stadt-Dichter / Johann Lorenz Trunck von Guttenberg / samt dem ganken Stadt-Rathe / und legte vor Deroselben gedachter Herr Burgemeister folgende Rede ab :

Allerdurchlaucht g.ter Großmächtigster und unüberwindlichster Römischer K.äys. r. / in Hispanien / auch zu Hungarn und Böhmen König / Erb-Herzog zu Oesterreich ic. Allergnädigster K.äys. r. König / Erb-Lands-Fürst und Herr Herr / ic.

Mit was unbeschreiblichen Leyd der allhiefige treu-gehorfamste Stadt-Rath und gesamte Bürgerschaft Ew. Majest. als unsern Allergnädigsten Erb-Lands-Fürsten / in das ob schon höchst-achtbare doch weitentlegene Königreich Spanien / vor 9 Jahren abreisend beauffzet hat ; mit eben so unaussprechlicher Gemühts-Frolockung werden wir sämtlich heut angemuhret / Ew. Röm. K.äys. r. wie auch zu Spanien / Hungarn und Böhmen Königl. Majest. so glück- als glorreichste Wiederkunfft in tieffster Unterthänigkeit treugehorsamst zu veneriren / Dero wir weit grössere Freuden-Zeichen / als vorzeiten die Stadt Rom ihren triumphirenden K.äys. r. / *Julio Cesari*, *Dioclesiano* und *Maximiano* erwiesen hat / zu bezeugen / uns unterthänigst schuldig erkennen / indem an Ew. K.äys. r. Majest. wegen Dero über Meer und Land glücklichst vollbrachten weiten Keyse / wie auch in selbst eigener allerhöchsten Persohn erhaltenen welt-gepriesenen *Victorien* / denn Erlangung der Römisch-K.äys. r. und mehrerer Königl. Cronen nicht nur eines triumphirenden Cron-Hauptes Heldenmühtige Tugend / sondern gar vieler siegreichsten aus Dero Großmächtigsten Erb-Haus herkommenden unüberwindlichsten K.äys. r. Allerdurchl. Vollkommenheiten uns nicht einen Monarchen vorstellen / *qui non unius, sed concentrata Divinitus atque hereditaria Patrum virtute, Constantia & Fortitudine, perpetuo gloriosissimus imperabit*; dessen Maj. vielmehr mit stillschweigend-tieffster Reverenz zu verehren / mir gebietet der hocheleuchtete *Eusebius Nierenbergius S. 7. libro de coronata virtute Impe-*

*ratorum Austriaco-Hispanicorum : de Carolo Imperatore nihil dixit, qui non gloriosa dixit omnia.*

Dahero gelanget zu der unendlichen Allmacht Gottes unser inständigstes Anrufen/ daß diese Erw. Käyserl. Majest. bey glücklichst-langwieriger Regierung zu des Heil. Röm. Reichs/ auch aller ihrer anderer Königreich und Erb-Landen Schutz und Aufnehmen beständigst erhalten wolle/ zu dem Ende ich/ nebst der jederzeit treugehorsamsten Bürgerschaft mit Beysetzung unsers Gut- und Bluts/ Erw. Käyserl. Maj. als unsern höchsten Landes Fürsten/ die mir allergnädigst anvertraute Stadt- und Thors Schlüssel in aller Unterthänigkeit übergebe: anbey auch den Ins und Außern Raht/ samt der treugehorsamsten Bürgerschaft/ nebst meiner geringsten Persohn in Erw. Käyserl. Majest. Landes Fürstl. Hulden und Gnaden allerunterthänigst empfehle.

Ihr. Käyserl. Majest. geruheten allergnädigst mit Dero Hand auf die in einem rothsammeten Beutel und auf einem rothaffeten mit Gold und Silber kostbar gestückten Küssen gelegene Schlüssel zu berühren/ sprechend; Wir danken euch für euren Glück-Wunsch/ und weil Uns eure Treu gnugsam beand/ so nehmet die Schlüssel wieder zu eurer Verwahrung/ fuhren darauf fort über das Brückel/ und also dem Stuben- und Kärntner-Thor vorbei/ dem Käyserl. Burg-Thor zu;

Wie nun alda Ihr. Käyserl. und Catholische Majest. kaum angelanget/ stunden schon Ihr. Verwitwete Käyserl. Majest. die Frau Regentin/ nebst dero Durchl. Erb-Herzoginnen in Begleitung Ihr. Durchl. Eminenz des Herrn Cardinal von Sachsen-Zeit/ Päbstl. Nuncii Monsignor Piazza/ derer Ritters des güldenen Vlies/ Käyserl. Geheimen Rähten/ Cammer-Herren/ und anderer Cavallieren/ wie auch einer ansehnlichen Menge des Frauen-Zimmers/ so alle in kostbahrer Calla erschienen/ in der Käyserl. Anci Camera, und als die ankommende Käyserl. Majest. die Frau Regentinn erblicket hatte/ nahete sich diese der Thür zu/ dieselbe zu empfangen und zu bewillkommen: Da Ihr. Käyserl. und Catholische Majest. aus dero Post-Wagen heraus und über die gewöhnliche kleine Stiegen zu der Thür gekommen/ geschah der Empfang und die Bewillkommung beyder Majest. mit solcher ausbündigsten Zartigkeit und Neigung/ daß man es mehr vor einen Wett-Streit der Demuth halten müssen/ indem jede Majest. mit Viegen den Vorzug haben wolte/ es auch nicht anders geschienen/ als wenn in diesen 2 grossen Monarchen/ Dergleichen die Welt niemahlen beyammen gesehen/ nemlich einen Käyser und König zu Spanien/ Hungarn und Böhmen zc. Denn

eine geweste Käys. Gemahlin und Mutter zweyer Käyser und Königen vieler Königreichen zc. (Gott gebe auch bald eine Groß-Mutter Käys. und Kön. Prinzen) alle Maj. sich auf die Seiten gesetzt und bloß die Tugend sich umarmet hätte; denn eines Theils glaubet man / J. Käys. und Cathol. Maj. wären gesonnen J. Maj. die Frau-Regentin / nicht als eine Käyserin / sondern als eine geehrteste Fr. Mutter / und diese J. K. Maj. nicht als einen Käyser / sondern als ihren liebsten Hrn. Sohn zu empfangen / un̄ war dieses mit solcher herzl. Bewegung geschehen / daß man nicht anders vermeynet / J. Maj. die Fr. Regentin bey diesem Empfang- und Bewillkommung vor Übermaß derer Freuden außer sich zu seyn / welches denn ebenfalls bey dieser Gelegenheit vielen Anwesenden die Zähren aus den Augen getrieben.

Eine fast gleiche Beschaffenheit hatte es auch / da J. K. und Cath. Maj. die beyden Durchl. Erz-Herzoginnen und Princess. Schwestern umarmet.

Nachdem nun der Empfang und Bewillkommung geschehen / verfügten sich beyde Käys. Maj. nebst den Durchl. Erz-Herzoginnen in vorgedachter zahlreichen Begleitung durch die Ritter-Stuben hinauf / nach J. M. der verwittibten Käyserin Retirada / von dar nach einer kleinen Verweilung J. Käys. und Cath. Maj. sich zu ihrer jüngst verwittibten Käys. Maj. Amalia Wilhelmina erhuben / welche nebst Dero Durchl. Erz-Herzoginnen J. Käys. und Cath. Maj. auch auf das zarteste empfingen und bewillkommeten / darauf kehreten diese wieder zu J. M. der Fr. Regentin / und begaben sich so forst erstens in dero Retirada / J. Maj. die Fr. Reg. aber nach Dero Capellen / um ihre Andacht zu verrichten / wornechst die K. Maj. nebst den Durchl. Erz-Herzoginnen zusammen speiseten / und also dieser langgewünschter Tag / mit größter Vergnügenheit beschloffen wurde.

CaroLVs III. AVgVstVs, LeopoLDI. I.

CæsarIs AVgVstI FILIVs, ARCHIDVX

AVstræ, eX haC VIennensI faVorIta,

In HlspanIas ReX abIt

M. DCC III.

CoronatVs Cæsar VIennaM redIt,

M. DCC XII.

Pergat ut Europæ CAROLUS quo fata requirunt,

Quoque Angli, Batavi, Jusque Decusque vocant;

Discedit Patria, imbecilli spernit & Avo

Tot terræ casus, totque pericla Maris.

Expugnat, simul & propugnat Amilcaris Urbem \*

Bis fugat Andegavi, Vindocinique Duces.

Jam redit & felix; discedens ferta ferebat

Regia; Cæsareum fert Diadema rednx,

\* Barcino, ab Amilcare, Annibalis Patre, condita.

## Beschreibung des herrlichsten Ritts /

Welchen Ihr. Kayserl. und Catholische Majestät / unter Zuschaung einer unaussprechlichen Menge Volcks / den 27 Jan. als am Vor-Abend Carl des Grossen / nach St. Stephans Dom-Kirchen gehalten.

Nachdem Ihr. Kayserl. und Cathol. Maj. Carolus VI. unser Aller-gnädigster Landes-Fürst und Herr gestern / als den 26 Jan. dieses jüngst angetretenen 1712 Jahrs glücklichst dahier in der Kayserl. Residenz angekommen; Als haben heute / Vormittags / nach 10 Uhr / Allerhöchst-gedachte Kayserl. und Cathol. Majest. Dero prächtigsten Ritt / nach der St. Stephans Dom-Kirchen / in folgender Ordnung / gehalten:

Erstlich giengen voran viele Heyducken / Käufer und Laquayen / paartweiß.

Sodann folgten / in gleicher Ordnung / die inn- und ausländischen Cavallieren / Kayserl. Kammer-Herren / Geheimte Räthe / und Ritters des güldenen Vlies / alle zu Fuß / in höchst-ansehnlicher Menge / und kostbarster / theils mit Gold und Silber gestickter / theils verbrämter / auch gar in purer Goldstückener Kleidung.

Nachdem ritten Ihr. Kayserl. und Cathol. Maj. auf einem schwarzen Pferde aus dero Gestüt / in einem roth-gestückten Kleid / mit einer Spanischen Peruque und schwarzen Huh / darauf weiß und schwarze Federn getoesen; Neben dem Pferd / zur rechten Seiten / ging der Kayserl. Herr Obrist-Stallmeister / Herr Philipp Sigmund / Graff von Dietrichstein / und zur linken der Kayserl. Herr Ober-Berenter / Edler von Kegerthal / zu beyden Seiten aber waren zu sehen die Kayserl. Hartschierer und Trabanten / und nach solcher die gewöhnliche Stadt-Garde.

Welche auch mit ihren drey neuen Fahnen ( Auf dero Kröhnlein stehet einer Seits in der Mitten ein Spanisches Creuk / mit der Überschrift: In hoc signo vincemus; und am Rande: Pro Deo & Cesare vincere aut mori; Anderer Seits aber das Frauen-Bild / mit dieser Unterschrift: Sub tuum praesidium; und am Rande: Castrorum acies ordinata ) in einer schönen Parade / unter dem angesehenen Stadt-Commendanten / Herrn Carl Ernst / Herrn von Rappach / Kayserl. General-Feld- wie auch Obristen Land- und Haus-Zeugmeistern / und der hiesigen Stadt-Garde Obrist-Lieutenant gestanden. Im Vorbey-Reiten besagten Grabens haben Ihr. Kayserl. und Catholische Majest. so wol vor der allda sich befindlich-

herrlichen Marmorsteinern Säulen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / als gedächter Stadt-Garde / bey welcher nicht weniger die von der schwarzen Pieten gestanden / etliche mahlen Dero Huht abgethan / so fort Dero Mütt / unter Leitung derer Glocken / ( dabey zum ersten mahl die schon offters gemeldte / unlängst neu-gegossene / bis 3 37 Centner schwere grosse Glocke / zu derer Gießung Jhr. Weyland Kayserl. Maj. Josephus I. Höchstseeligst. Gedächtniß / vermöge dero angestimmten Deckeri eich. Müde und Verehrung Gottes / aus dem hiesig-Kayf. Haupt-Zeug-Haus 3 30 Centner Metall / ohne den Abgang / liefern lassen / gehalten worden / und Million Zuruffungen / massen die Gassen so wol / als Fenster und Dächer mit fast einrr unbeschreiblichen Menge Volks besetzt waren / um den Allergnädigsten Kayser / König und Lands- Fürsten wieder zu sehen / nach der St. Stephans Dom-Kirchen genommen.

Auf dem St. Stephans-Freyt-Hofe befand sich die allhiefige Löbliche Univerſitet / und zwar zu nächst des Thors gegen dem Stocck im Essen / und von denen Decanis derer vier Löbl. Faculteten / als A. R. P. Francisc. Xaveri Stadler, S. J. SS. Theol. Doct. ac Prof. Ord. Tit. Herrn Johann Bertrand Mayer / J. U. D. & Prof. Publ. der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Hoff-Marschallen-Umts-Assess. und Adjunct. Fisc. wie auch Hochfürstl. Wiener. Consistorial-Rath / &c. Tit. Herrn Johann Wolfgang Preysler / Med. Doct. und Prof. Publ. wie auch der Röm. Kayserl. Maj. ernenneten M. D. Regiments-Rath als Ex-Decan. dann A. B. P. Joh. Baptist. Thulner / S. J. SS. Theol. Dr. & in Moral. Prof. ein kostbahrer Baldachin gehalten / dann unter solchem Jhr. Kayserl. Majest. von dem Hrn. Rector. Magnific. Titl. Hrn. Paul Christoph / Edlen Herrn von Schlittern / des H. Röm. Reichs-Rittern / der Röm. Kayserl. Maj. M. D. Regiments- und Jhro Vertittibten Kayserl. Majest. würdell. Hoff-Rath / mit einer zierlichen Lateinischen Unred / im Namen der ganzen Univerſitet / allerunterthänigst empfangen ; sondern auch in gleicher Sprach ihm allermildreichst geantwortet / und die Univerſitet alles Kayf. Schutzes und höchsten Gnaden allergnädigst versichert / folgsam erwehnten Herrn Rector. Magnific. zum Hand-Kuß allergnädigst gelassen.

Diesemnach begaben sich Jhr. Kayserl. und Cathol. Majest. unter aedach' em Baldachin / in die St. Stephans-Dom-Kirchen / alda sie bey der Thür Jhr. Hoch-Bischöfliche Gnaden der allhiefige Herr Ordinarius / mit mit vieler Herren Pralaten und Pröbsten / wie auch denen gesamten Herren Canonicis und völliäer Geistlichkeit / mittelst einer fürtrefflichen Ansprach / allerunterthänigst bewillkommet ; Welchem Jhr. Kayserl. Majest. allermildigst geantwortet / und gleichfals den Kayserl. Hand-Kuß aller-

tergnädigst verstatet; Sodann erhuben sich iselbige ferners / unter wiederholtem von denen vier Herren Decanis getragenen Baldachin / durch eine unbeschreibliche und so grosse Menge Volcks / das kaum durchzukommen möglich war / in Begleitung Zhr. Durchl. Eminenz / Hrn. Cardinälen und Herzogen von Sachsen-Zeits / und des Päbstl. Nuncii, Monsr. Piazza, dann des Herrn Bischofen von Neustadt / in das Käyserl. Oratorium; Darauf der Ambrosianische Lob-Gesang / unter einer fürtrefflichen Music, Trompeten- und Pauken-Schall / wie auch dreymahliger Lösung des kleinen Gewehrs / von der auf den Gräben gestandenen Stadt-Garde / und Lozbrennung derer auf denen Basteyen befindlichen Stücken / abgefangen / und das hohe Amt von hochgedacht. Zhr. Bischöfl. Gnaden gehalten worden; Welch- allem Zhr. Käyserl. und Catholische Majest. mit der grösten Andacht höchst- auferbaulich begewohnet / sodann unter mehrgedachtem Baldachin / bis unter die Kirch-Thür / und von dannen nachdem sie dero schönstes auf das prächtigste gezieretes Leib-Pferd wiederum bestiegen / in voriger Ordnung nach Hof sich verfüget / alda das Mittags-Mahl öffentlich eingenommen; Bey welchem vor und nach der Herr Graf Leslie / die allerhöchste Ehre aehabt / das Tisch-Gebet und Dancksagung / unter Käyserl. selbstigener Beantwortung / zu verrichten.

### Verzeichniß derjenigen Geschenke /

Welche Zhr. Käyserl. Majest. Carl VI. in der H. Röm. Wahl- und Krönungs-Stadt Frankfurt von unterschiedl. des Heil. Reichs Fürsten und Ständen in tieffster Demuth überreicht worden.

(I.) Ist Zhr. Majest. von dem sämtlichen Churfürstl. Collegio überreicht worden / ein in Lebens-Größe gulden gedoppelter Adler / welcher auf der einen Seite oder Fuß einen ganz guldenen Scepter und Schwerdt / auf der andern aber / einen guldenen Reichs-Äpfel / worauf Zhr. Majest. Nahmen / mit Diamantenen Buchstaben / als: Carolus Sextus Imperator Romanorum zu lesen / auch sonst mit vielen Edelgesteinen reich besetzt war. (II.) Der Fürst Lobkowitz eine guldene Sack-Uhr / worauf des Käysers Bildniß mit Diamanten besetzt / welches alle Monath oder 31 Tage aufgezogen wird. (III.) Der Fürst von Auersperg ein ganz gulden Crucifix, mit der Überschrift J. N. R. J. so mit kostbaren Saphiren ist besetzt worden. (IV.) Die Herren Grafen von Gettingen insgesamt einen Diamantenen Degen. (V.) Der Pabst ein guldenes Marien-Bild / welches das Kind Jesum in Arm trägt. (VI.)

(VI.) Herr Georg Lippac de Zambor Erzbischoff zu Preßburg / ein Crucifix in Leben-Größ / Silber und theils vergold. (VII.) Die Residenz-Stadt Wien / ein silbernen verguldeten Harnisch / alwo auf der Brust der Rahme Jehovah, mit der Umschrift: Auf Löwen und Stiern wirst du gehen / und treten auf die Drachen. (VIII.) Die Stadt Augspurg / einen Orientalischen Diamanten Ring. (IX.) Die Stadt Nürnberg / die Berechtigkeith einer Sylen lang / von guten Silber und verguldet / welche in jeder Waag-Schale so von Gold geschlagen 800 Ducaten wieget / darauf an einer Seite das Käyserl. Bildniß und Namen / an der andern Seite aber: Der Herr behüte dich! gepräget gewesen. (X.) Die Stadt Franckfurt / ein kostbares Schwerdt / dessen Klinge von Silber und ungemeyner Gröffe / auch auf das schärfste zweyschneidig zubereitet mit einem gulden Hest und Griff / darauf ein Adler mit einem blossen bauenden Schwerdt stund. (XI.) Die auf den Reichs-Tag zu Regenspurg abgeordnete Herren Gesandten eine Königl. Carosse mit 6 gleich gewachsenen Füchsen bespannet / dessen Werth 8000 Flr. (XII.) Die Stadt Aachen eine silberne verguldete Kanne / worauf in der Fläche 3 güldene Schau-Stück / als 1. Käysers Leopoldi / dann 2 das Käyserl. Wapen mit den gedoppelten Adler / 3. Käysers Josephi Bildniß / auf den Deckel aber / des Käysers Caroli Portrait und Nahmen gepräget. (XIII.) Der Herr Marggraff von Onoltzbach in einer zierlichen verguldeten Deckel-Schalen 100 Stück Schau-Pfennig / deren jede auf 6 Flr. estimiret wird / auf deren einen Seiten das Spanische / und auf der andern das Römische Wapen gepräget. (XIV.) Dann ist aus einer bekantten Reichs-Stadt von einem gar bekantten Jubelier Sr. Majest überreicht worden / eine pur güldene Schnupp-Zoback-Dose worauf dero Käyserl. Majest. Portrait so nett und accurat getrieben / als ob er selber persöhnlich da stünde / welches Ihr. Majest. gar gnädig angenommen / und ihm eine sonderbare Gnade allergnädigst promittiren lassen.

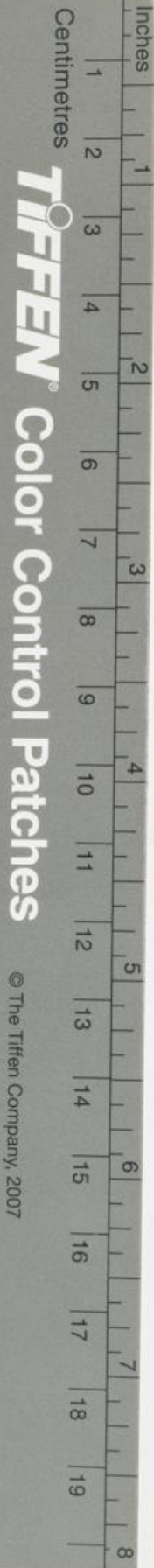
*Augustissimus CAROLUS VI. Rom. Imp. Viennam VI. Cal. Febr. advenit.*

Tyndarium, firmant quorum Te Martia virtus,  
 Tum celebrat festam, CAROLE, Roma diem;  
 Neptuni, & Martis, post tot discrimina, ducunt  
 Incolumem ad patrios Te tua fata Lares.  
 Istro, Omen felix, est, Te feliciter ipsi  
 Reddat Tyndaridum quod celebrata Dies,  
 Illi sunt Hosti fatales Tybridis: Istri  
 Hosti fatalis Tu mage forsan eris.



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



© The Tiffen Company, 2007